

DIE SAMMLUNG
OSCAR HULDSCHINSKY

B
I
15

10. Mai

1 9 2 8

PAUL CASSIRER • HUGO HELBING
BERLIN

DIE SAMMLUNG
OSCAR HULDSCHINSKY

DOMINION GALLERY

1438 SHERBROOKE ST. WEST
MONTREAL CANADA

1938
PAUL CASSIRER • HUGO HELBIG
BERLIN

DIE SAMMLUNG OSCAR HULDSCHINSKY / BERLIN

DIE SAMMLUNG OSCAR HILFSCHINSKY & BERLIN

DIE SAMMLUNG
OSCAR HULDSCHINSKY

1 9 2 8

PAUL CASSIRER · HUGO HELBING
BERLIN

DIE SAMMLUNG

OSCAR HULDSCHINSKY

1928

PAUL CASSEIRER · HUGO HEIBING

BERLIN

BEDINGUNGEN

1. Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Barzahlung in deutscher Reichswährung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung der Unterzeichneten durch einen von ihnen beauftragten Auktionator.
2. Die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 12 Prozent zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über. Der Kaufpreis ist an die die Versteigerung leitenden Firmen zu entrichten.
3. Sämtliche Ankäufe sind unbedingt und ausnahmslos längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Schecks auf Berlin zu bezahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis der Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. — Unterzeichnete behalten sich das Recht vor, den Kauf frühestens eine Woche nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen, wenn nicht bis spätestens fünf Tage nach der Versteigerung Zahlung erfolgt ist.
4. Die Auktionsleitung behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einzuhalten.
5. Sollte eine Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag entstehen und nicht sofort zwischen den Beteiligten beglichen werden können, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgerufen.
6. Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebotes erfolglos bleibt, entscheidet das Los. (Gesetz vom 10. VII. 1902.)
7. Da durch die Ausstellung Gelegenheit geboten ist, sich von der Eigenschaft und dem Zustande der einzelnen Gegenstände zu überzeugen, können Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage nicht mehr berücksichtigt werden.
8. Die Festsetzung der Künstlernamen und die Zuschreibungen erfolgten nach sachverständiger Feststellung, doch werden Bestimmungen und Beschreibungen der Gegenstände nicht gewährleistet.
9. Die Aufbewahrung verkaufter Nummern geschieht ohne Garantie. Die Käufer sind verpflichtet, für Abholung der gekauften Gegenstände innerhalb von drei Tagen zu sorgen, andernfalls werden die Gegenstände auf Kosten und Gefahr der Käufer einem Spediteur zur sachgemäßen Aufbewahrung übergeben. Jeder Transport der erstandenen Objekte erfolgt ausschließlich auf Kosten und Gefahr der Käufer. Die Unterzeichneten übernehmen keinerlei Haftung für Verluste oder Beschädigungen.
10. Vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin.

PAUL CASSIRER

HUGO HELBING

BEZUGSUNGEN

1. Die Verträge zwischen den Parteien sind in deutscher Sprache abgefaßt und sollen unter der handschriftlichen Unterschrift der Parteien, die die Verträge abgefaßt haben, zu bezeugen. Die Parteien sind verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen.
2. Die Parteien haben sich verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen. Die Parteien sind verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen.
3. Die Parteien haben sich verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen. Die Parteien sind verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen.
4. Die Parteien haben sich verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen. Die Parteien sind verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen.
5. Die Parteien haben sich verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen. Die Parteien sind verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen.
6. Die Parteien haben sich verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen. Die Parteien sind verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen.
7. Die Parteien haben sich verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen. Die Parteien sind verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen.
8. Die Parteien haben sich verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen. Die Parteien sind verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen.
9. Die Parteien haben sich verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen. Die Parteien sind verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen.
10. Die Parteien haben sich verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen. Die Parteien sind verpflichtet, die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt zu lassen.

HECO BEZUGS

PAUL CASSELER

AUSSTELLUNG:

BEI PAUL CASSIRER, BERLIN W, VIKTORIASTRASSE 35
SONNABEND, DEN 5. MAI 1928, VON 10-14 UND 16-18 UHR
SONNTAG, DEN 6. MAI 1928, VON 10-14 UHR
MONTAG, DEN 7., BIS MITTWOCH, DEN 9. MAI 1928
VON 10-14 UND 16-18 UHR

VERSTEIGERUNG:

IM HOTEL ESPLANADE, MARMORSAAL, BERLIN W
BELLEVUESTRASSE, PORTAL IV
DONNERSTAG, DEN 10. MAI 1928, UM 14 $\frac{1}{2}$ UHR
NR. 1-107
FREITAG, DEN 11. MAI 1928, UM 14 $\frac{1}{2}$ UHR
NR. 108-243

AUSSTELLUNG:

BEI PAUL CASSIRER, BERLIN W, VIKTORIASTRASSE 22
SONNABEND, DEN 2. MAI 1928, VON 10-12 UND 12-18 UHR
SONNTAG, DEN 3. MAI 1928, VON 10-12 UHR
MONTAG, DEN 4. MAI 1928, VON 10-12 UHR
VON 10-12 UND 12-18 UHR

VERSTÄRKUNG:

IM HOTEL ESPLANADE, MARIENBURG, BERLIN W
EISENSTRASSE, PORTAL IV
DONNERSTAG, DEN 12. MAI 1928, U. M. 14 UHR
FRITAG, DEN 13. MAI 1928, U. M. 14 UHR
NR. 1-107
NR. 108-243

ÜBERSICHT

GEMÄLDE DER NIEDERLÄNDISCHEN SCHULE	11
GEMÄLDE DER DEUTSCHEN SCHULE.	25
GEMÄLDE DER ITALIENISCHEN SCHULE	29
GEMÄLDE DER FRANZÖSISCHEN SCHULE	33
GROSSE BILDWERKE / KLEINE BILDWERKE	37
ENGLISCHE FARBSTICHE / MINIATUREN / SCHMUCK / SILBER	47
DOSEN / MÖBEL / TEXTILIEN / KERAMIK U.A.	55

ÜBERSICHT

11	VERGLEICH DER NIEDERLANDISCHEN SCHULE
12	VERGLEICH DER DEUTSCHEN SCHULE
13	VERGLEICH DER ITALIENISCHEN SCHULE
14	VERGLEICH DER FRANZÖSISCHEN SCHULE
15	PROSE ALPHABET - ALPHABETISCHES WERK
16	ALPHABETISCHES WERK - ALPHABETISCHES WERK
17	ALPHABETISCHES WERK - ALPHABETISCHES WERK

GEMÄLDE DER
NIEDERLÄNDISCHEN SCHULE

GEWÄLDE DER
NIEDERLÄNDISCHEN SCHULE

BEIJEREN, ABRAHAM HENDRICKSZ. VAN (Haag, Amsterdam 1621 bis nach 1674)

1. Stilleben.

Vor einer Spitzbogennische, in der ein mit Weinlaub umkränzter halbgefüllter Römer steht, hängt oben an zwei Ringen ein Gewinde von Rosen, Tulpen und Efeuranken. Vor der Nische auf einer Steinbalustrade mit nach links verschobener roter Sammetdecke eine Silberschale mit Hummer, dahinter eine große Seemuschel, Weintrauben, ein umgestürzter gebuckelter Goldpokal und eine reichverzierte goldene Tischglocke.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 10.

Eichenholz, H. 115, B. 88 cm.

BERCHEM, NICOLAES PIETERSZ. (Haarlem, Amsterdam 1620–1683)

2. Pflügender Bauer am Rand eines Gehölzes.

An der Biegung eines Weges, der rückwärts von hohen Eichen und niedrigem Buschwerk begrenzt wird, hält ein Bauer mit seinem von einem Schimmel und einem Braunen gezogenen Pflug und trinkt aus einem Krug. An der Böschung rechts sitzt eine Frau, neben ihr zwei Körbe und ein Hund; vorn drei Schafe.

Bez. links unten: Berigem f.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 5.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band IX, Nr. 316.

Leinwand, H. 66, B. 91 cm.

BOSCH, PIETER VAN DEN (Amsterdam 1613 bis nach 1660)

3. Die Köchin beim Putzen.

Junge Frau in roter Jacke, weißem Häubchen und blauer Schürze, nach links vor einem Fasse stehend, auf dem sie einen Topf putzt. Links neben dem Faß eine große Laterne, ein Wasserkessel, ein irdenes Gefäß und ein umgefallener Zinnkrug. Dahinter ein Tisch mit grüner Plüschdecke, darauf eine Tasche, Korb und Schüssel. Rechts hinten ein Lehnstuhl; auf der grauen Wand in der Mitte eine Landkarte.

Eichenholz, H. 47, B. 44 cm.

CAPELLE, JAN VAN DE (Amsterdam 1624–1679)

4. Winterlandschaft.

Auf der Eisfläche eines Flusses, der sich in Windungen nach dem Hintergrunde zieht, ein Schlittenfahrer und ein Schlittschuhläufer. Rechts vorn ein beschneites Haus, davor ein Holzstoß, bei dem zwei Männer einen Stamm zersägen; im Hintergrund Hütten unter Bäumen.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band VII, Nr. 143.

Eichenholz, H. 30, B. 36 cm.

CODDE, PIETER (Amsterdam 1599/1600–1678)

5. Der Antrag.

Vor dem Feuer eines Kamins mit den Statuen von Juno und Jupiter als Karyatiden sitzt eine junge Frau, in der Linken ein Goldstück haltend und sich zu einem Kavalier umwendend, der, die Hand auf die Stuhllehne gestützt, zu ihr niederblickt. Hintergrund graue Zimmerwand, rechts ein Tisch mit roter Decke und ein Stuhl.

Dieselbe Darstellung in der National-Gallery in Dublin als Thomas de Keijser, Abb. bei Oldenbourg, Thomas de Keijzers Tätigkeit als Maler, 1911, Tafel XV.

Eichenholz, H. 32 1/2, B. 39 1/2 cm.

CUIJP, AELBERT (Dordrecht 1620-1691)

6. Landstraße am Bergabhang.

Rechts auf einer Straße, die über einen Hügel am Fuß hoher Berge entlang zu einer Ruine und einem Schloß neben kleineren Häusern führt, ein Mann im roten Rock auf einem Schimmel, im Gespräch mit einem Hirten. Links vorn zwei lagernde Kühe und einige Schafe. Rückwärts ein See, jenseits hügeliges baumreiches Gelände. Hoher Himmel mit dunklen Wolken.

Bez. rechts unten: A. Cuijp.

Versteigerung John Newington Hughes in London, 14. April 1848.

Sammlung W. A. Hankey auf Beaulieu in Hastings.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 22.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band II, Nr. 420.

Eichenholz, H. 55, B. 74 cm.

7. Kühe auf der Weide.

Auf einem grasigen, von der Morgensonne beleuchteten Bergabhang, der nach links zu einem Fluß abfällt, lagern zwei braune Kühe, dahinter steht eine schwarze. Vorn drei liegende Schafe, rechts weiter zurück vier andere Schafe unter einem Baum.

Bez. rechts unten: A. Cuijp.

Sammlung Baron Königswarter-Wien, versteigert in Berlin am 20. November 1906, Nr. 11 (M. 72 000.-).

Ausgestellt Berlin, Akademie 1914, Nr. 30.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band II, Nr. 185.

Leinwand, H. 67, B. 81½ cm.

DOU, GERARD (Leiden 1613-1675)

8. Alte Frau, Äpfel schälend.

Eine Alte in violetter, pelzgefüttertem Mantel, mit über den Kopf gezogener Kapuze und blauem Rocke sitzt nach links vor einem großen Kamin, in dem das Feuer brennt. Rechts vorn ein Tisch mit grüner Decke, darauf ein halbes Brot, Krug und Topf, vor dem Tisch ein Lehnstuhl mit violetter Bezug, auf dem ein Klöppelkissen liegt, links davon ein mit Wasser gefülltes großes Kupferbecken mit Holzdeckel, daneben ein Kohlenbecken und eine Maus. Im Hintergrunde neben dem Kamin eine Tür, auf der Rückwand ein Ölbild, Christus und die Samariterin darstellend. Darunter ein umgestürzter Korb, ein irdener Topf und ein großer Löffel.

Bez. auf dem Klöppelkissen: G. Dov.

Die Alte trägt die Züge von Rembrandts Mutter. Das Bild auf der Rückwand zeigt den Stil der Frühwerke Rembrandts.

1635 durch Spiering vom Künstler für Christine von Schweden gekauft, die das Bild 1652 an Spiering zurückgab.

Versteigerung E. v. Dieshoek im Haag am 9. Juni 1745, Nr. 32 (fl. 170).

Versteigerung in Amsterdam am 6. November 1749, Nr. 11 (fl. 200).

Versteigerung Philipp van Dijk im Haag am 13. Juni 1753, Nr. 62 (fl. 210).

Versteigerung Fr. v. d. Velde in Amsterdam am 7. September 1774 (fl. 1550).

Versteigerung van Cattenburch en de Waart im Haag am 29. September 1779, Nr. 1 (fl. 212 an Brakel oder Schouman).

Versteigerung J. Tak in Soeterwoude am 5. September 1781, Nr. 4 (fl. 1110 an v. d. Vinne).

Sammlung Fräulein Hoofman in Haarlem, dort 1829 und 1842 erwähnt, versteigert am 2. Juni 1846.

Sammlung Salmanca, Paris 1875.

Versteigerung Beurnonville in Paris am 9. Mai 1881.

Sammlung Fürst Liechtenstein, Wien.

Sammlung Heckscher, Wien.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 26.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band I, Nr. 119,

Klassiker der Kunst, Band XXIV, Tafel 116.

Eichenholz, H. 36, B. 45 cm.

DUSART, CORNELIS (Haarlem 1660–1704)

9. Die Dudelsackpfeiferin.

Ein junges Bauernmädchen mit schwarzem Hut, goldgelber Jacke, rotem Rock und zer-rissenem blauem Unterrock bläst auf einem Dudelsack. Hinter ihr, vor einem Haus unter einem Baum, drei trinkende und rauchende Bauern.

Bez. links unten: Corn. Dusart fe.

Kupfer, H. 22 1/2, B. 17 cm.

GOIJEN, JAN VAN (Leiden, Haag 1596–1656)

10. Flußlandschaft.

Rechts am Wasser ein viereckiger Wachturm, an den sich eine Hütte lehnt; davor auf einem Hügel, der nach dem Wasser zu abfällt, eine Kanone mit vier Soldaten. Links legt ein vollbesetzter Kahn an der Uferverpfählung an, rückwärts zwei Segelschiffe und am Ufer ein Boot. Im Hintergrunde links eine Landzunge mit Hütten, Segelschiffe und Boote, rechts hügelige Landschaft mit einer Kirche.

Bez. links vorn an dem Boot: v. G. 1651.

Aus der Sammlung Joseph Brandeis, Paris.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 37.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band VIII, Nr. 800.

Eichenholz, H. 57,7, B. 89 1/2 cm.

HALS, FRANS D. Æ. (Haarlem 1580 oder 1581–1666)

11. Bildnis des Malers Frans Post (geb. 1612)

In jungen Jahren, nach rechts gewendet, auf einem Stuhl sitzend, den rechten Arm auf die Lehne gestützt und nach dem Beschauer gewendet. Mit langem, auf den flachen weißen Kragen herabfallendem Haar und kleinem Schnurrbart, in schwarzer Kleidung und hohem, steifem Hut. In der rechten Hand lässig einen Zweig haltend. Halbfigur in halber Lebensgröße auf grauem Grund.

Bez. rechts unten: FH (Monogramm).

Versteigerung I. v. d. Marck in Amsterdam am 25. August 1773, Nr. 441.

Sammlung Bononi-Cereda, Mailand.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 48.

Ausgestellt Bildnis-Ausstellung, Berlin, Akademie 1909, Nr. 47.

Moes, Icon. Bat., Nr. 6034.

Klassiker der Kunst, Band XXVIII, Tafel 202.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band III, Nr. 258.

W. v. Bode, Frans Hals, Band II, Nr. 242, Abb. Tafel 153.

Eichenholz, H. 42,2, B. 33 cm.

HEDA, WILLEM CLAESZ (Haarlem 1594 bis nach 1678)

12. Stilleben.

Auf der nach rechts verschobenen grünen Decke eines Holztisches ein Zinnteller mit geschälter Zitrone und eine umgeworfene Silberschale; rechts daneben ein halbgefüllter Römer, ein Messer und Nüsse, dahinter ein Zinnteller mit zwei Oliven. Grauer Grund. Eichenholz, H. 40, B. 57 cm.

HEIJDE, JAN VAN DER (Amsterdam 1637–1712)

13. Das Lustschloß (Schloß Goudestein an der Vecht).

Durch eine offene Schranke mündet ein Fahrweg auf eine Straße, auf der ein Reiter nach rechts reitet; vor ihm zwei Hunde, links hinten ein Jäger mit zwei Hunden. Rechts schließt die hohe Ziegelwand eines Hauses das Bild ab. Jenseits der Straße eine Wiese mit Schafen, die rückwärts von Bäumen und dem langgestreckten Schloß mit niedrigem Turm begrenzt wird.

Bez. links auf der Schranke: J. v. Heide.

Die Figuren sind von der Hand des Adriaen van de Velde.

Versteigerung Brüssel am 23. Juli 1767, Nr. 22 (fl. 226).

Versteigerung Antwerpen am 23. August 1768, Nr. 5 (fl. 315).

Versteigerung Charles de Man, Antwerpen, am 9. September 1816, Nr. 62 (fl. 600 an van Hal).

Versteigerung Douairière Ullers van Schooten, Antwerpen, am 11. Juli 1844, Nr. 30 (Frs. 5000 an Terwagne).

Sammlung Lord Palmerston, London.

Versteigerung Herzog von Cleveland, London, am 8. März 1902, Nr. 24 (£ 2415).

Ausgestellt Antwerpen 1838 (Smith).

Ausgestellt Berlin, Akademie, 1914, Nr. 63.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band VIII, Nr. 66.

Eichenholz, H. 48 1/2, B. 60 1/2 cm.

HOBBEEMA, MEINDERT (Amsterdam 1638–1709)

14. Waldlandschaft.

An einem rückwärts von hohen Eichen und Erlen umsäumten Teiche zwei Angler. Ein Fahrweg führt in der Mitte zu einem von Bäumen überragten Gehöft, links ein Bauernhaus unter Bäumen. Hoher Himmel mit großen Wolken.

Bez. links unten: M. Hobbema.

Versteigerung Georges Holmes, London, am 15. April 1903, Nr. 47.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 63.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band IV, Nr. 126.

Eichenholz, H. 37 1/2, B. 48 1/2 cm.

HOOCH, PIETER DE (Delft, Amsterdam 1639 bis nach 1684)

15. Das Konzert auf der Veranda.

Vor einer Balustrade sitzen und stehen um einen Tisch ein paar junge Damen in reichen farbigen Seidengewändern. Links daneben sitzt ein junger Herr, der die Laute spielt. In der Ferne Bäume mit einem Schloß dahinter, vor warmem Abendhimmel. Aus der späteren Zeit des Künstlers.

Versteigerung Nieuwenhuys/Brüssel, in London am 10. Mai 1833.
Versteigerung Comte R. de Cornélissen, Brüssel, am 11. Mai 1857, Nr. 30.
Versteigerung Gilkinet, Paris, am 18. April 1863, Nr. 27 (Frs. 2900).
Versteigerung Vicomte de Buisseret, Brüssel, am 29. April 1891, Nr. 51 (Frs. 4500).
Sammlung Baron Königswarter, Wien.
Sammlung Borden, New York.
Ausgestellt Berlin, Akademie 1914, Nr. 70.
Smith, Suppl. S. 567, Nr. 13.
Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band I, Nr. 136.
Leinwand, H. 82, B. 67 cm.

KALF, WILLEM (Amsterdam 1621/22–1693)

16. Stilleben.

Auf einem Steintische mit nach rechts verschobenem kleinasiatischem Knüpfteppich eine große orientalische Porzellankanne mit deutscher Goldmontierung, links Pfirsiche, rechts daneben eine gleichfalls in Europa gefaßte chinesische Schale mit einer gallertartigen Masse und einer geschälten Zitrone, davor eine Silberschale, auf der eine Uhr und ein Messer mit Achatgriff liegen. Dahinter ein Nautilusbecher, ein hohes, mit rotem Wein gefülltes Spitzglas und ein venezianisches Deckelglas. Dunkler Grund.
Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 72.
Leinwand, H. 111, B. 84 cm.

KEIJSER, THOMAS DE (Amsterdam 1596–1667)

17. Bildnis einer jungen Dame in ganzer Figur.

Sitzend neben einem Tisch mit türkischem Teppich, worauf ihre Handschuhe. Fast von vorn. In schwarzem Brokatkleid mit Puffärmeln; die Taille mit reicher Goldstickerei. Mit flachem Spitzenkragen und Spitzenmanschetten; das schwarze Haar hinter einer kleinen Mütze zusammengekommen.

Gegenstück zu dem Frauenbildnis im Louvre, Legat R. Kann.

Versteigerung Secrétan, Paris 1889.

Sammlung Rodolphe Kann, Paris.

Ausgestellt Berlin, Akademie 1914, Nr. 76a.

Oldenbourg, Thomas de Keijser, Nr. 111.

Eichenholz, H. 78, B. 52 cm.

LELY, PETER VANDER FAES, gen. SIR PETER LELY (Soest, London 1618–1680)

18. Bildnis einer jungen Dame.

Nach links sitzend und auf den Beschauer blickend. Mit auf die Schultern herabfallenden Locken, großen Perlen im Ohr, in violettgrauem, tief ausgeschnittenem Seidengewand mit weißen faltigen Ärmeln. Die Hände ruhen auf dem Schoß. Den Hintergrund schließt ein dunkelroter Sammetvorhang ab, der links vor einer Landschaft emporgerafft ist. Kniefigur in Lebensgröße.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 76.

Ausgestellt Bildnis-Ausstellung, Berlin, Akademie 1909, Nr. 33.

Leinwand, H. 126 $\frac{1}{2}$, B. 101 $\frac{1}{2}$ cm.

MAES, NICOLAES (Dordrecht, Amsterdam 1632–1693)

19. Mutter und Kind.

Eine junge Frau, die, rechts auf einem Stuhle sitzend, ein offenes Buch auf ihrem Schoß hält, beugt sich nach links über eine Wiege, den grünen Vorhang wegziehend und nach dem mit roter Decke zugedeckten schlafenden Kinde blickend. Rechts vorn ein zurückgeschobener Vorhang. Im Hintergrunde die Zimmerwand mit einer Kredenz, auf der Gefäße stehen.

Aus der früheren Zeit des Meisters.

Ausgestellt in London, British Institution 1824, Nr. 115.

Versteigerung P. Rainier, London 1845.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 78.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band VI, Nr. 81.

W. R. Valentiner, Nicolaes Maes, 1924, Tafel 23.

Leinwand, H. 34½, B. 28,7 cm.

METSU, GABRIEL (Leiden 1629, gest. Amsterdam 1667)

20. Das kranke Kind.

In einem Zimmer beugt sich eine Mutter, sitzend und von vorn gesehen, über ihr krankes Kind, das sie auf ihren Knien hält. Sie trägt ein rotes Kleid, blaue Schürze, graues Leibchen mit weißem Kragen und verschlungenem schwarzem Bande, mit einer schwarzen Haube, die auf der Stirn spitz endigt. Das Kind, dessen Gesicht abgemagert ist und dessen Augen starr blicken, trägt ein gelbes Kleid und ein weißes Hemd; seine blonden Haare sind mit einem weißen Tuch bedeckt. Die nackten Beine hängen schlaff herab. Zur Rechten liegt eine weiße Mütze auf einem Stuhl, über dessen Lehne ein Kleidungsstück geworfen ist. Zur Linken ein irdener Topf auf einem Schemel. An der Wand im Hintergrund zur Rechten ein Heiligenbild und zur Linken eine geographische Karte. Bez. oben links auf der Karte.

Sammlung Jhr. Johan Goll van Franckenstein (Verkauf in Amsterdam 1. Juli 1833; 1338 fl.).

Sammlung Jhr. Steengracht im Haag.

Ausgestellt Berlin, Akademie 1914, Nr. 110.

Lithographiert von F. H. Weißenbruch in der Revue Kunstchronik 1857.

Veröffentlichung von C. G. t'Hooft, Verzameling Steengracht.

G. Geffroy, Les Musées d'Europe, etc., pl. p. 129.

Kronig, Metsu, in der „Revue de l'art ancien et moderne“, t. XXV (1909), p. 219.

J. Smith Catalogue raisonné, t. IV (1833), p. 75 no. 3.

Bode, Die Meister der holländischen Malerschulen, S. 97.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band I, Nr. 111.

Leinwand, H. 33, B. 27 cm.

NEER, AERT VAN DER (Amsterdam 1603–1677)

21. Abendlandschaft.

Jenseits eines Baches, der in die Tiefe führt, Häuser mit hohen Giebeln, davor ein Holzstapelplatz; auf der rechten Seite zwei Windmühlen, von niedrigen Hütten umgeben. Auf dem längs des Baches hinführenden Wege vorn zwei Wanderer mit einem Hund, rechts weiter zurück drei an einem Feuer sitzende Männer.

Bez. links unten: AV und DN (verschlungen).

Versteigerung Sir W. I. Farrer in London am 16. März 1907, Nr. 22.

Ausgestellt Berlin, Akademie 1914, Nr. 109.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band VII, Nr. 24.

Eichenholz, H. 24½, B. 34 cm.

OSTADE, ADRIAEN VAN (Haarlem 1610–1685)

22. Die Alte mit der Schnapsflasche.

Eine alte Frau in schwarzem, pelzgefüttertem Mantel, rotem Kleid und weißem Kopftuch, nach rechts gewendet, vor einem Tische sitzend, hält kostend in der Rechten ein Likörglas, während sie die Linke, welche die Flasche hält, auf die Tischkante stützt. Hintergrund die Rückwand des Zimmers mit einem Fenster, durch dessen Scheiben man ins Freie blickt; links eine Tür.

Bez. unter dem Fenster rechts: A. v. O.

Eichenholz, H. 17 1/2, B. 15 1/2 cm.

23. Das Bauernhaus.

Vor der offenen Tür eines strohgedeckten Hauses unter Bäumen sitzt eine Bäuerin, an die sich ein Kind lehnt und zu der ein vor ihr sitzender Hund aufblickt, im Gespräch mit einem alten Bauern, der rechts auf seinen Stock gestützt steht. Aus der offenen Tür blickt ein Junge. Vorn scharren einige Hühner im Sande. Rechts unter dem vorspringenden Strohdache des Hauses ein Backofen, ein Hühnerkorb und eine Krippe. Rechts Ausblick in hügeliges Land.

Aus der mittleren Zeit des Meisters (um 1650).

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 96.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band III, Nr. 500.

Pergament auf Leinwand, H. 23, B. 29 1/2 cm.

REMBRANDT HARMENSZ VAN RIJN (Leiden, Amsterdam 1606–1669)

24. Bildnis der Hendrickje Stoffels.

Etwas nach rechts gewendet und auf den Beschauer blickend, mit rückwärts herabfallenden Locken und Perlenschmuck in den Ohren. Der auf der Brust von einer Spange zusammengehaltene Pelzmantel läßt das weiße gefältelte Hemd sehen. Dunkler Grund. Lebensgroßes Brustbild.

Aus der späten Zeit des Meisters um 1655.

Sammlung Galerie-Inspektor Pechwell.

Versteigerung H. W. Campe, Leipzig, am 24. September 1827, Nr. 245. (209 Thaler an Feilitzsch.)

Dresdener Privatbesitz (W. v. Bode, Zeitschrift für bildende Kunst 1910, S. 1 ff.).

Sammlung von Geldern.

Ausgestellt Bildnis-Ausstellung Berlin, Akademie 1909, Nr. 108.

Klassiker der Kunst, Band II, 3. Auflage, Tafel 328 (Bildnis der Hendrickje Stoffels).

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band VI, Nr. 717 (Bildnis der Hendrickje Stoffels, gemalt um 1660).

Leinwand, H. 65 1/2, B. 54 cm.

25. Bildnis einer jungen Frau.

Nach links, leicht gebeugt. Mit schmutzig-weißem Kopftuch über dem braunen Haar. In rotbraunem Kleid, weißlich-blauer Schürze und dunkelgrünlichem Gürtel. Kleines Brustbild.

Studie, vermutlich zum Kopf der „Ehebrecherin vor Christus“ der National Gallery zu London vom Jahre 1644.

Sammlung Holland in London.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band VI, Zusatz 717a (Hendrickje Stoffels).

Nach Valentiner, Rembrandts wiedergefundene Gemälde, Klassiker der Kunst, Band XXVII,

2. Auflage 1923, Tafel 78, eher Studie nach Hendrickje zur „Ehebrecherin vor Christus“
in der Sammlung Walcker in Minneapolis.
Eichenholz, H. 21, B. 17 cm.

ROERSTRAETEN, PIETER VAN (London um 1630–1698)

26. Vanitas-Stilleben.

Auf einem Marmortisch hinten ein aufgeschlagenes Buch und ein Leuchter. Davor eine silberne Vase, eine rotbraune Teekanne und eine montierte Schale. Dabei liegen eine Taschenuhr, eine Orange, zwei Perlen und Münzen. Eine Medaille an langer goldener Kette, die nach oben über das Buch gelegt ist, hängt über den Tischrand. Links auf roter Decke ein lorbeerbekränzter Totenkopf und Medaillen.
Leinwand, H. 78, B. 91 cm.

RUBENS, PETER PAUL (Antwerpen, Italien, 1577–1640)

27. Der Konsul Decius Mus befragt die Auguren über seinen Traum.

Vorn vor einem Zelt zwei Auguren, welche die Leber des geopfertem Tieres, aus dem sie dem Konsul Decius die Bedeutung seines Traumes erklären, diesem vorweisen. Rechts der erstaunte Decius, daneben zwei seiner Offiziere. Rings um den Altar die Opfernden, dahinter Soldaten mit den Feldzeichen.

Ganz eigenhändiger Entwurf des Rubens zu dem Gemälde der Liechtenstein-Galerie in Wien.

Verkauft 1775 in Amsterdam.

Sammlung Rev. J. Gurbell, England, aus der es 1833 Lane Davies erwarb.

Ausgestellt Berlin, Akademie 1914, Nr. 137.

Smith Catal. rais. Suppl. no. 151.

Klassiker der Kunst, Band V, 4. Auflage, herausgegeben von R. Oldenbourg 1921, S. 460.

Eichenholz, H. 74, B. 103 1/2 cm.

RUISDAEL, JACOB VAN (Haarlem, Amsterdam 1628/29–1682)

28. Haarlem, von den Dünen bei Overveen gesehen.

Vorn über die von einem Sonnenblick getroffene Düne senkt sich ein Weg mit einem Wanderer und seinem Hund zu einem Laubwald hinab. Jenseits weites Wiesengelände. Im Hintergrund die Stadt mit ihren roten Dächern und Windmühlen, überragt von der Groote Kerk; am Horizont der blaue Streifen der Zuidersee. Hoher Himmel mit geballten dunklen Wolken.

Bez. rechts unten: v. Ruisdael.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 118.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band IV, Nr. 58.

Leinwand, H. 43, B. 41 1/2 cm.

29. Die Ruine Egmont.

In dem stillen Wasser eines Sees spiegeln sich die Ruinen des Schlosses Egmont mit dem mächtigen Turm. Dahinter steigt ein bewaldeter Hügelzug an. Jenseits des Wassers ein Hirt mit Schafherde. Düstere Luft mit dunklen Wolken.

Bez. rechts unten: v. R. (verschlungen).

Versteigerung Beurnonville, Paris, 9. Mai 1881, Nr. 451.

Sammlung G. v. Rath, Budapest.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 117.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band IV, Nr. 51.

Leinwand, H. 98 1/2, B. 132 1/2 cm.

30. Fernsicht.

An einem Schloß im Mittelgrund vorbei, das halb hinter dunklen Bäumen versteckt ist, öffnet sich der Blick auf die grellbeschienene Ebene, über der sich hoch der Himmel mit dicht aufgetürmten Wolken wölbt.

Aus der Sammlung Carl von Hollitscher, Berlin.

Abgeb. Bode, Die Meister der holländischen und flämischen Malerschulen, S. 172.

Eichenholz, H. 17, B. 17 cm.

RUIJSDAEL, SALOMON VAN (Haarlem um 1600–1670)

31. Rheinlandschaft.

Auf dem breiten Fluß, der sich von vorn nach der Tiefe zieht, zwei Segelschiffe in Fahrt; vorn rechts ein Ruderboot, das nach der Mitte steuert. Rechts das Ufer mit hohen Dünen, auf einer Landzunge Kühe. Weiter zurück auf ansteigendem Ufer die Stadt Rhenen mit hohem Kirchturm und Windmühlen. Farbiger Abendhimmel.

Bez. an dem Segelboot links: SvR. (verschlungen).

Aus der späteren Zeit des Meisters.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 121.

Eichenholz, H. 38, B. 61 ½ cm.

32. Winterlandschaft.

Auf der Eisfläche eines Flusses, der sich über die Bildbreite nach rechts hinten zieht, drei vollbesetzte, von Pferden gezogene Schlitten und Schlittschuhläufer. Am jenseitigen Ufer rechts Segelboote und drei Hütten. Über schneebedeckte Wiesen Blick auf eine Stadt im Hintergrund.

Bez. links unten: S. Rvysdael 1661.

Aus der Sammlung Schubart.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 122.

Eichenholz, H. 51, B. 69 cm.

SNYDERS, FRANS (Antwerpen 1579–1657).

33. Stilleben.

Auf einem Holztische, der rechts mit einem weißen Tuche bedeckt ist, links allerlei Geflügel, darauf eine blaue Schale mit Erdbeeren, dahinter eine Melone und ein Korb mit Früchten; rechts ein Hummer auf blauer Schüssel, dahinter ein Pfau und Fische, hinter denen eine Katze auftaucht. Ganz rechts Spargel, ein Rebhuhn, Artischocken, Zitronen und ein toter Rehbock. Rechts neben dem Tisch ein junger Mann, der einem vom Hals ab sichtbaren Windhund eine Rehpote vorhält. Hintergrund graue Wand.

Bez. links an der Tischplatte: F. Snijders fecit.

Ausgestellt Bildnis-Ausstellung, Berlin, Akademie 1909, Nr. 128.

Leinwand, H. 165, B. 215 cm.

SORGH, HENDRIK MARTENSZ (Rotterdam um 1611–1670)

34. Ehepaar auf einer Veranda.

Die Frau rechts vor einem roten Vorhang, ihrem Manne zugewandt, der links mit übergeschlagenem Bein in Vorderansicht sitzt. Zwischen beiden ein mit rotem Teppich bedeckter Tisch, auf dem Früchte stehen. Von der Veranda Ausblick aufs Meer.

Holz, H. 40, B. 52 cm.

STEEN, JAN (Leiden, Haag, Haarlem um 1626 – 1679)

35. Der Prinsjesdag.

Vorn in der Mitte eine Frau in rotem, mit Goldborten besetztem Rock, weißem Kopftuch und schwarzer, pelzbesetzter Jacke, die ihr Kind an der Brust hat, rechts ein Gestell mit Zinnteller und Steinkrug, links am Boden ein Korb. Neben der Frau rechts schlägt ein Knabe die Trommel und begleitet den Gesang von fünf Männern, die links an einem Fenster essen und trinken. Einer ist auf den Stuhl gestiegen und leert sein Glas auf das Wohl des Vaterlandes, wie die Inschrift über dem Fenster andeutet: SALUS PATRIAE SUPREMA LEX ESTO; ein anderer bläst auf der Trompete einen Tusch. Rechts unterhalten sich drei Männer und zwei Frauen. Eine Alte bringt auf einem Teller Kuchen nach vorn.

Bez. unter der Inschrift: J. Steen 1661.

Erwähnt von Ch. Blanc.

Versteigerung Delessert in Paris am 15. Mai 1869, Nr. 85 (Frs. 8000).

Sammlung J. Osmaston, London.

Sammlung Grefalle, Paris.

Versteigerung in Paris am 30. Mai 1903, Nr. 48 (Frs. 25 500),

Winter-Ausstellung in London 1879, Nr. 99.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 131.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band I, Nr. 517.

A. Bredius, Jan Steen, Tafel 51.

Leinwand, H. 87 1/2, B. 100 cm.

36. Simson und Dalila.

Links sitzt auf einem Divan, über den ein großer persischer Teppich gebreitet ist, Dalila, der ein Diener von rückwärts die Schere reicht. In ihrem Schoß ruht das Haupt des schlafenden Simson, dem ein Mann rechts das Haar abschneidet. Rechts ein mit weißem Tuch bedeckter Tisch mit den Resten des Mahles; davor zwei Knaben, der eine mit einem Hündchen spielend. Aus dem Hintergrunde links und durch die Eingangshalle rechts eilen Bewaffnete herbei.

Bez. rechts unten auf dem Sockel: J. Steen 1668.

Versteigerung G. Bruyn, Amsterdam, am 16. März 1724, Nr. 7 (fl. 300).

Versteigerung Wynand Coole, Rotterdam, am 6. August 1782, Nr. 65.

Versteigerung 1787 (fl. 600).

Versteigerung D. de Jongh Azn., Rotterdam, am 26. März 1810 (fl. 370).

Sammlung N. Oosthuyzen im Haag.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 132.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band I, Nr. 10.

A. Bredius, Jan Steen, Tafel 4.

Leinwand, H. 67 1/2, B. 82 cm.

TERBORCH, GERARD (Amsterdam, Haarlem, Deventer 1617 – 1681)

37. Junges Mädchen, einen Brief in der Hand haltend.

Neben einem niedrigen Tisch mit einer Arbeit sitzt ein junges Mädchen, im Profil nach links. Sie ist im Nachsinnen über einen Brief versunken, den sie in der Rechten hält. In blauem Mieder und gelbem Leibchen, das schwarz eingefaßt ist. Kniestück auf dunklem Grund.

Aus der früheren Zeit des Meisters nach seiner Niederlassung in Deventer.

Sammlung Comte Raousset de Boublon, Avignon.

Sammlung Jules Porgès, Paris.

Ausgestellt Berlin, Akademie 1914, Nr. 167.

Beschrieben Smith Catal. rais. IV, Nr. 62.

Gestochen von Wille bei Charles Blanc als „La gazetière hollandoise“.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band V, Nr. 102.

Eichenholz, H. 28 $\frac{1}{2}$, B. 23 cm.

38. Der Brief.

Eine junge Frau in schwarzem Kleid und Kopfschleier liest, nach links auf einem Stuhl sitzend, einen Brief. Vor ihr ein Tisch mit roter Decke, auf dem ein vergoldetes Becken mit Kanne in holländischem Barockstil und ein Leuchter stehen. Im Hintergrund links ein Kamin, auf der Rückwand eine Landkarte mit der Inschrift auf dem oberen Rande: NOVA ET ACVRATA TOTIVS EVROPÆ, TAB (ula).

Aus der späteren Zeit des Meisters um 1665–1670.

Versteigerung P. v. d. Santheuvel in Dordrecht am 23. Juli 1810, Nr. 56.

Versteigerung P. v. d. Santheuvel und J. van Strij in Dordrecht am 24. April 1816, Nr. 115.

1816 von Woodin nach London gebracht.

Versteigerung Robert Hamilton, London 1832.

Versteigerung Richard Winstanley in London 1850 (£ 96 sh. 12).

Versteigerung C. H. T. Hawkins in London am 11. Mai 1896 (£ 1155).

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 139.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band V, Nr. 168.

Leinwand, H. 44, B. 39 cm.

THULDEN, THEODOR VAN (Herzogenbusch, Antwerpen, Paris 1606–1676)

39. Die Verlobung.

Vor einem Torbogen tritt die Braut, Maria von Burgund, von rechts heran, geleitet von ihrem Vater, Herzog Karl dem Kühnen, in Ritterrüstung. Von links heran tritt der Bräutigam, Erzherzog Maximilian, der spätere Kaiser Maximilian I., ihr die Hand reichend, geleitet von seinem Vater, Kaiser Friedrich III. Zwischen dem Brautpaar steht Hymen mit der Fackel, rechts neben Maria die Göttermutter Cybele, die eine Kugel mit dem Löwen darauf als Symbol des belgischen Reiches trägt.

Das Bild ist offenbar zu dem Triumphbogen gehörig, der im Jahre 1635 beim Einzug des Erzherzogs Ferdinand in Antwerpen errichtet wurde. Rubens lieferte die Entwürfe, die von seinen Schülern, darunter van Thulden, ausgeführt wurden. Caspar Gevartius gab die Folge der Entwürfe von Rubens in Nachstichen von van Thulden und anderen heraus („Pompa Triumphalis Introitus Ferdinandi . . . Antwerpen 1642“). Darin erscheint die Komposition des Verlobungsbildes als Mittelstück einer Triumphbogenkrönung, von van Thulden radiert.

Leinwand, H. 189, B. 175 cm.

VELDE, ADRIAEN VAN DE (Amsterdam 1636–1672)

40. Kühe auf der Weide.

Auf flachem Wiesenboden, der am Horizont durch eine Hügelkette begrenzt ist, eine Gruppe von drei Kühen; vorn in Seitenansicht nach links steht eine hellbraune Kuh, hinter ihr eine weiße, weiter zurück liegt eine dritte Kuh und zwei Schafe. Rechts im Grunde anderes Vieh, Menschen und ein Haus. Der Himmel bezogen mit leichten Schleierwolken.

Bez. links unten: A. v. Velde f. 1658.

Sammlung Sir John Willoughley.

Sammlung Carl v. Hollitscher.

Leinwand, H. 35, B. 30,4 cm.

VELDE, WILLEM VAN DE (Leiden, London 1633–1707)

41. Der Strand von Scheveningen.

Der breite flache Strand zieht sich von vorn nach den Dünen zu, über die rechts der Kirchturm von Scheveningen herübersieht. Auf der leicht bewegten See, über die dunkle Wolken heranziehen, vorn links ein paar Boote unter Segeln. Der Strand ist belebt durch zahlreiche Figuren, darunter spazierende Herren und Damen. Vorn links eine Karosse mit drei Pferden davor; rechts ein vornehmes junges Paar mit seinem jungen Diener.

Bez.: W. v. Velde 1659.

Jugendwerk des Willem van de Velde, die Staffage von seinem Bruder Adriaen.
Sammlung Earl of Caledon.

• Sammlung James Simon.

Ausgestellt London, British Institution 1854, Nr. 38.

Ausgestellt London, Royal Academy 1882, Nr. 81.

Ausgestellt Paris 1901, Nr. 199.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 147.

Erwähnt von Waagen, Suppl. 151.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band VII, Nr. 12.

Leinwand, H. 74 1/2, B. 103 cm.

VERSPRONCK, JAN CORNELISZ (Haarlem 1597–1662)

42. Bildnis einer jungen Dame.

Nach links gewendet und auf den Beschauer blickend; in schwarzem, vorn goldgesticktem Gewande mit großem Mühlsteinkragen, weißem Häubchen auf dem glatt zurückgekämmten Haar und weißen Manschetten. Mit Perlenschmuck in den Ohren, goldener Halskette und Armbändern. In der ringgeschmückten Rechten einen schwarzen Federfächer haltend. Grauer Grund. Lebensgroße Kniefigur.

Bez. links unten: ...ck an° 1642.

Ausgestellt Bildnis-Ausstellung, Berlin, Akademie 1909, Nr. 150.

Leinwand, H. 111, B. 84 cm.

WOUWERMANS, PHILIPS (Haarlem 1619–1668)

43. Dünenlandschaft.

Rechts führt ein Steg über einen Bach, den ein Mann und ein Hund überschreiten. Ein Reiter ist rechts vorn von seinem Schimmel abgestiegen, neben ihm zwei Hunde. Der Weg, den ein Reiter herabkommt, führt aufwärts zu einer hochgelegenen Gruppe von Hütten. Am Abhang in der Ferne ein Hirt mit seiner Herde.

Galerie Le Brun.

Sammlung de Jongh, 1811, versteigert für 1750 Frs.

Versteigerung Le Perrier 1817 (Frs. 2901).

Sammlung Heckscher, Berlin.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 154.

Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band II, Nr. 1047.

Eichenholz, H. 25 1/2, B. 22 cm.

GEMÄLDE DER
DEUTSCHEN SCHULE

DEUTSCHEN SCHULE
GEMALDE DER

BRUYN, BARTHOLOMAEUS (BARTHEL) D. Æ. (Köln 1493[?] — um 1555)

44. Bildnis des Kölner Ratsherrn Johann von Aich (geboren 1. Januar 1510, gestorben 12. November 1549).

Etwas nach rechts gewendet, mit bartlosem Gesicht, auf dem krausen Haar eine flache Tellermütze, in rotbraunem Gewand und schwarzem, pelzbesetztem Mantel. Die rechte Hand, welche die Handschuhe hält, liegt auf einem Tisch mit grauer Decke, die mit zwei Ringen geschmückte Linke greift in den Mantel. Auf dem blauen Grunde links das Wappen des Dargestellten: drei Vögel auf rotem und drei blaue Balken auf weißem Feld. Halbfigur in Drittel-Lebensgröße.

Gegenstück zu Nr. 45.

Beide Bilder aus der Sammlung Heckscher, Berlin.

Ausgestellt Bildnis-Ausstellung, Berlin, Akademie 1909, Nr. 13 und 14.

In Thieme-Becker, Künstler-Lexikon, Band V, S. 157, unter den Hauptwerken des Künstlers aufgeführt.

Eichenholz, oben rund, H. (mit dem Rahmen aus einem Stück) 42, B. 33 cm.

45. Bildnis der Frau Margarethe von Aich, geb. Rinck (geboren 15. November 1517, gestorben 28. Dezember 1570).

Etwas nach links gewendet, mit blondem, geflochtenem Haar; in gelbem Kopftuch, schwarz und roter, mit Perlen und Gold bestickter Kappe, in weitem, schwarzem Gewand, das durch einen goldgestickten Gürtel mit rotem Besatz und Schnalle zusammengehalten wird. Der mit weißem Pelz gefütterte Kragen des Kleides ist auf der Brust offen und läßt das weiße, mit breiten Goldborten besetzte Hemd sehen, auf dem ein Perlen- und Rubinschmuck ruht. Um den Hals eine große goldene Kette; die Rechte hält einen Apfel, die aus einem roten, spitzenbesetzten Ärmel hervorkommende Linke liegt am Gürtel. Auf dem blauen Grund rechts ein Wappen: Reiher mit Ring im Schnabel auf gelbem Feld. Halbfigur in Drittel-Lebensgröße.

Gegenstück zu Nr. 44.

Eichenholz, H. (mit dem Rahmen aus einem Stück) 41 1/2, B. 33 cm.

46. Bildnis eines Mannes.

In mittleren Jahren, mit braunem Haar und blondem Vollbart. In schwarzer Kappe und Gewand mit breitem Pelzkragen. Die Rechte ruht auf der Tischkante, die mit dem Siegelring geschmückte Linke hält die weißen Handschuhe. Grüner Grund, links oben das Wappen des Dargestellten.

Das Gegenstück „Bildnis einer Frau“ in der Galerie zu Brüssel.

Aus der Galerie Graf Schönborn zu Pommersfelden.

Versteigerung Goldschmidt, Paris 1898.

Sammlung Donaldson, London.

Ausgestellt Bildnis-Ausstellung, Berlin, Akademie 1909, Nr. 12.

Halbfigur, Eichenholz, oben geschweift, H. 83, B. 58 1/2 cm.

HOLBEIN, HANS D. J. (Basel, London 1497–1543)

47. Brustbild einer jungen Frau.

Intiefschwarzem Kleid mit weiten weißen Ärmeln, kleinem Halsausschnitt und gestickter Tüllunterjacke. Kleines Brustbild ohne Hände. Auf hellgrünem Grund.

Bez.: Anno 1541. ETATIS SVAE 19.

Aus englischem Privatbesitz.

Ausgestellt Berlin, Akademie 1914, Nr. 68.

Eichenholz, rund, 11 cm.

STRIGEL, BERNHARD (Memmingen 1460/61-1528)

48. Bildnis einer Frau.

Sitzend, etwas nach links gewendet; in schwarzer Kappe, rotem Kleid mit weißen Pelz-
ärmeln und schwarzem Kragen; die Hände übereinandergelegt. Grüner Grund.

Links oben die Jahreszahl 1528.

Sammlung Friedrich Lippmann.

Sammlung von Przibram.

Sammlung Heckscher, Berlin.

Ausgestellt Berliner Renaissance-Ausstellung 1898, Nr. 111.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 134.

Ausgestellt Bildnis-Ausstellung, Berlin, Akademie 1909, Nr. 132.

Halbfigur, Elsenholz, H. 54 $\frac{1}{2}$, B. 43 $\frac{1}{2}$ cm.

GEMÄLDE DER
ITALIENISCHEN SCHULE

ITALIENISCHE SCHULE
GEMÄLDE DER

BELOTTO, BERNARDO, gen. CANALETTO (Venedig, Siena, Dresden,
Warschau 1724–1780)

49–53. Serie von fünf Veduten.

Leinwand, je H. 80, B. 139 cm.

49. Blick zwischen Dogenpalast und Bibliothek.

50. Der Canale Grande.

Vorn eine Anzahl Gondeln.

51. Die Kirche St. Maria dei Frari.

Vorn rechts Brücke, auf deren Stufen ein Mann von einem anderen zu Boden gerissen und mit dem Dolch bedroht wird.

52. Gartenflügel des alten Warschauer Schlosses.

Links Ausblick auf einen Park mit Bassin.

53. Gartenflügel des alten Warschauer Schlosses

Rechts Ausblick auf einen Park mit Bassin.

BOTTICELLI, SANDRO DI MARIANO FILIPEPI gen. SANDRO BOTTICELLI
(Florenz 1444/45–1510)

54. Die Verkündigung.

In einer nach hinten sich perspektivisch verkürzenden Pfeilervorhalle, an deren Schlußwand man durch zwei Fenster in die Landschaft blickt, verneigt sich der Engel, einen Lilienstengel in der Linken, vor Maria, die rechts, jenseits der Pfeilerreihe, vor ihrem Gebetpult kniet und, die Rechte auf der Brust, die Botschaft empfängt. Hinter ihr eine Tür, die in einen Nebenraum führt, rechts eine Bank mit Geräten. Vorn ein zurückgeraffter weißer Vorhang.

Aus der mittleren Zeit des Meisters um 1485.

Galerie Barberini, Rom.

Ausgestellt Berlin, Akademie 1914, Nr. 9.

Klassiker der Kunst, Band XXX, S. 80.

W. v. Bode, Jahrbuch der Preußischen Kunstsammlungen, Band XXVII (1906), S. 245 ff.

W. v. Bode, Botticelli, 1921, S. 159.

Pappelholz, H. 24, B. 36 1/2 cm.

BUGIARDINI, GIULIANO (Florenz 1475–1554)

55. Bildnis einer jungen Frau.

Nach links gewendet und auf den Beschauer blickend. In rosa und grün changierendem ausgeschnittenem Gewand, aus dem an Brust und Ärmel das weiße Hemd hervorsieht. Um die glatt gescheitelten Haare ist ein Tuch mit Fransen gewunden. Um den Hals eine lang herabhängende goldene Schnur, in die der Daumen der linken Hand greift. Dunkelgrüner Grund. Lebensgroße Halbfigur.

Ausgestellt Bildnis-Ausstellung Berlin, Akademie 1909, Nr. 10.

Pappelholz, H. 76 1/2, B. 57 1/2 cm.

PIOMBO, SEBASTIANO DI FRANCESCO LUCIANI gen. DEL PIOMBO
(Venedig, Rom um 1485–1547)

56. Bildnis einer Dame.

Etwas nach links gewendet und auf den Beschauer blickend; in weißem Kopftuch, ausgeschnittenem olivgrünen Kleid mit roten Damastärmeln, ein weißes Tuch über die linke Schulter geworfen. Vor einem Tisch mit persischem Teppich sitzend, auf dem mehrere Bücher liegen; die rechte Hand an der Brust, der Zeigefinger der linken liegt auf einem aufgeschlagenen Buch. Hintergrund dunkle Wand, davor ein geraffter grüner Vorhang, links eine Fensteröffnung mit Ausblick auf bergige Landschaft mit einem Kastell. Lebensgroße Halbfigur.

Bez. links an der Fensterbrüstung: S

TIAN

VS

VE .

. . T . .

Entstanden nach der Übersiedelung nach Rom, um 1515.

Versteigerung Sapieha, Paris.

Pietro d'Achiardi, Sebastiano del Piombo, Rom 1908, S. 204ff.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 102.

Ausgestellt Bildnis-Ausstellung, Berlin, Akademie 1909, Nr. 103.

Pappelholz, H. 96, B. 73 cm.

TIEPOLO, GIOVANNI BATTISTA (Venedig, Madrid 1696–1770)

57. Brustbild eines alten Mannes.

Mit weißem Bart, nach rechts gewendet und auf den Beschauer blickend. In pelzgefüttertem Mantel, der vorn durch eine Schnalle zusammengehalten wird, und blauer Kappe mit goldenen Streifen und Agraße. Brustbild in Lebensgröße.

Ausgestellt Bildnis-Ausstellung, Berlin, Akademie 1909, Nr. 143.

E. Sack, Tiepolo, 1910, S. 186, Nr. 308a.

Papier, Pastell, H. 59, B. 46 cm.

GEMÄLDE DER
FRANZÖSISCHEN SCHULE

GEMALDE DER
FRANZÖSISCHEN SCHULE

COYPEL, CHARLES ANTOINE (Paris 1694–1752)

58. Musikalische Unterhaltung.

Links sitzt unter einer Baumgruppe eine Dame in blauem Kleid, aus einem Notenbuch singend, das sie auf dem Schoß hält; rechts neben ihr eine weißgekleidete Dame, sie auf der Gitarre begleitend. Rechts tanzt eine dritte Dame in rotem Gewand und übergeworfenem roten Tuch, das Tamburin schlagend. Hintergrund bergige Landschaft. Rokoko-Umrahmung mit zwei Pierrotköpfen und Muscheln.

Gegenstück zu Nr. 59.

Leinwand, H. 167, B. 102 1/2 cm.

59. Schäferszene.

Unter einem Baume sitzt auf einer Bank eine junge Dame in weißseidenem Gewand und blauem Überwurf, mit Blumen im Schoß, aus einem Korb, der rechts neben ihr steht, Blumen nehmend. Links hinter ihr steht ein junges Mädchen mit Strohhut und rötlichem Kleid, eine Girlande mit beiden Händen haltend, die von der rahmenden Architektur herabhängt. Links vorn liegt ein Schaf. Hintergrund bergige Landschaft mit einem See. Rokoko-Umrahmung mit zwei Pierrotköpfen und Muscheln.

Gegenstück zu Nr. 58.

Leinwand, H. 171 1/2, B. 98 cm.

LEPRINCE, JEAN BAPTISTE (Metz, Petersburg, Paris 1733–1781)

60. Vornehme Chinesin, vor einem Teehaus sitzend.

Ein in Rot gekleideter Chinese reicht ihr in unterwürfig kniender Haltung Früchte dar. Dahinter ein kleines Mädchen, das gleichfalls Früchte auf einer Schale bringt. Zwei junge Chinesinnen stehen dabei, von denen die vordere einen Kakadu auf der Hand hält. Rechts spielen zwei Kinder mit einem Hündchen.

Gegenstück zu Nr. 61.

Leinwand, H. 89, B. 120 cm.

61. Vornehme Chinesin mit zwei Kindern.

Sie lagert vor einem rechts gelegenen Teehaus im Freien. Vor ihr sitzt ein musizierendes Mädchen, von links tritt ein Gärtner heran, der einem der Kinder einen Strauß reicht. Rechts kniet ein Mohrenknabe, der der Dame einen Topf mit einer Frucht bringt.

Gegenstück zu Nr. 60.

Leinwand, H. 89, B. 120 cm.

LYON, CORNEILLE DE (Lyon, tätig um 1544–1575)

62. Brustbild eines jungen Mannes mit Vollbart.

In schwarzer Tracht, an der flachen Mütze goldene Knöpfe und eine Plakette. Kleines Brustbild ohne Hände auf blauem Grund.

Eichenholz, rund, 13 cm.

NATTIER, JEAN MARC (Paris 1685–1766)

63. Bildnis einer Dame.

Von vorn gesehen, neben einem Tisch mit Blumen stehend, nach denen die rechte Hand greift. Mit blauem Häubchen auf dem gepuderten Haar, in weißem, spitzenbesetztem Hemd, dessen linker Ärmel von einem Perlenband umschlossen wird, darüber ein weiß und blau gemustertes Oberkleid, das die rechte Schulter frei läßt und rechts hochgerafft

ist, wo das seidene Unterkleid sichtbar ist. Mit der Linken eine Aster vor der Brust haltend. Im Hintergrund Architektur, rechts, ineinander verschlungen, ein roter und ein goldgelber Vorhang. Lebensgroße Kniefigur.
Leinwand, H. 157, B. 118 cm.

DE TROY, JEAN FRANÇOIS (Paris, Rom 1679 – 1752)

64. Der Antrag.

Auf rotem Sofa sitzt rechts in ausgeschnittenem weißem, blaugeblütem Kleid mit blauem Federbesatz, den linken Arm auf ein Kissen gestützt, eine junge Dame und blickt freundlich auf einen jungen Herrn in braunem Sammetfrack, der, neben ihr sitzend, ihre Rechte ergriffen hat und die Linke betuernd auf seine Brust legt. Zwischen beiden springt bellend ein kleiner schwarzweißer Hund auf. Links ein rotbrauner Vorhang, über dem Sofa ein goldgerahmtes Bildfeld mit der Darstellung einer Schäferszene.

Bez. am Armband der Dame: DETROY.

Gegenstück zu Nr. 65.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 144.

Leinwand, H. 65, B. 53½ cm.

65. Das Strumpfband.

In einem Stuhl mit hoher Lehne sitzt eine junge Dame in ausgeschnittenem gelbem, blaugestreiftem Morgengewand, damit beschäftigt, das rechte Strumpfband zu befestigen. Sie weist mit der Linken einen jungen Herrn in blaugrauem Frack und Degen zurück, der ihr dabei behilflich sein möchte. Links hinten ein hoher Wandspiegel und ein Tisch, darauf eine Venusstatuette und ein Buch; rechts ein Bücherschrank mit einer Standuhr. Hintergrund Wandbespannung mit chinesischen Ornamenten.

Bez. links: DETROY. 1724.

Gegenstück zu Nr. 64.

Ausgestellt Berlin, Kaiser-Friedrich-Museums-Verein 1906, Nr. 145.

Leinwand, H. 65, B. 53½ cm.

VESTIER, ANTOINE (Paris 1740 – 1824)

66. Bildnis einer jungen Dame.

Von vorn gesehen, mit hoher gepudelter Frisur, durch die ein hellblaues Band und eine Perlenkette geschlungen sind. In ausgeschnittenem hellblauem Kleide mit weißer Garnierung. Lebensgroßes Brustbild. Grauer Grund.

Bez. links unten: A. Vestier ft 1786.

Leinwand, oval, H. 59½, B. 50 cm.

GROSSE BILDWERKE
KLEINE BILDWERKE

GROSSE BILDWERKE

KLEINE BILDWERKE

GHIBERTI, LORENZO DI CIONE (Florenz 1378–1455)

67. Maria mit dem Kinde.

Das Haupt nach rechts geneigt, in blauem mit goldenen Sternen besetzten Gewand. Mit beiden Händen hält sie das nur mit einem Hemdchen bekleidete Kind, das den Daumen ihrer linken Hand umfaßt.

In altem Tabernakel.

Um 1425.

Vgl. W. v. Bode, Florentiner Bildhauer der Renaissance, Berlin 1921, S. 86 mit Abbildungen. O. Wulff, Ghibertis Entwicklung im Madonnenrelief, Berliner Museen. Amtliche Berichte aus den Preußischen Kunstsammlungen 1922, Bd. XLIII, S. 95, Abb. 80.

Eine besonders gute Stuckwiederholung hat sich vor Jahren im Palazzo Davanzati zu Florenz befunden.

Hochrelief. Ton, altbemalt. H. 74 cm.

ROBBIA, ANDREA DELLA (Florenz 1435–1525)

68. Die heilige Magdalena.

Stehend, in ganzer Figur, den Kopf etwas nach rechts gewendet. In der Rechten hält sie das Salbgefäß, in der Linken ein Buch. In der Nische eines alten bemalten Tabernakels. In den Zwickeln Rundfelder mit den Halbfiguren der Verkündigung; in der Lünette zu den Seiten eines Kreuzes je ein anbetender Engel.

Statue. Glasierter Ton, weiß, H. 102.

Tabernakel H. 160, B. 64 cm.

GUARDI, ANDREA DI FRANCESCO (Florenz, Pisa, tätig um 1450–1474)

69. Maria mit dem Kinde.

In einem Marmor-Tabernakel mit Muschelnische. Maria, etwas nach links gewendet, hält mit der Linken das auf der Tabernakelbrüstung stehende, nach links sich vordrängende Kind. In der Rechten hält Maria eine Rose, die der Knabe mit seinem Händchen faßt. Vgl. die 1452 datierten Tugendreliefs Guardis in S. Maria della Spina in Pisa. Eng verwandt ein Marmorrelief im Kaiser-Friedrich-Museum zu Berlin.

Schottmüller, Die Italienischen und Spanischen Bildwerke usw. Katalog Bd. V, Nr. 56.

Flachrelief, Marmor, mit Spuren alter Bemalung und Vergoldung. H. 62, B. 43 cm.

FLORENTINISCH, ENDE 15. JAHRHUNDERT

70. Herkules.

An einen Baumstumpf gelehnt, mit vorgestelltem rechten Bein, den Kopf nach rechts gedreht. Um die Schulter ist das Löwenfell geschlungen, auf der rechten Schulter ruht die Keule; mit der Linken hält er ein Tuch, das um die Hüfte gelegt ist.

Statuette. Marmor, H. 63 cm (mit dem Sockel).

ZACCHI, ZACCARIA (Volterra, Bologna, Rom 1473–1544)

71. Satyr mit Nymphe.

Rechts steht nackt, etwas nach links gedreht, ein bockfüßiger Satyr, seinen Arm um die Schultern einer nackten Nymphe legend, die links auf einem Felsen neben ihm sitzt. Bez. auf dem Sockel: ZACCARIAE. ZACCHII. VOLTERRANI. OPUS. AN. SAL. MDVI.

Gruppe. Marmor, H. 55 cm.

LOMBARDI, Werkstatt des PIETRO SOLARI, gen. LOMBARDI
(Venedig 1435–1515)

72. Bildnis des Kaisers Augustus.

Im Profil nach rechts, im Haar einen Lorbeerzweig, um die Schultern ein Gewand. Auf dem geraden unteren Abschnitt ein Streifen mit der Inschrift: DIVVS AVGVSTVS PATER.
Brustbild in Lebensgröße.

Marmor, H. 48, B. 35 cm. Rückwand und Sockel neu.

SANSOVINO, JACOPO TATTI, gen. JACOPO SANSOVINO (Florenz, Rom,
Venedig 1486–1570)

73–74. Verkündigung. 73. Maria.

Stehend, mit zurückgestelltem rechten Fuß, den Kopf nach links gewendet. In rotem Gewand und blauem, innen grün gefütterten Mantel. In der gesenkten Linken hält sie ein Gebetbuch; die Rechte greift an die Brust.

74. Der Engel.

Lebhaft nach rechts schreitend, in antikisierender Gewandung, welche die rechte Schulter und das vorschreitende Bein frei läßt.

Aus der letzten Schaffensperiode des Künstlers.

Die Maria ist eng verwandt mit der Gestalt der Spes vom Grabmal Venier in S. Salvatore zu Venedig.

Aus Ferrara stammend.

Vgl. L. Planiscig, Venezianische Bildhauer der Renaissance, Wien 1921, S. 328 mit Abbildungen.
Maria, Ton bemalt, H. 88 cm; Engel, Ton bemalt, H. 84 cm.

BERNINI, Schule des GIOVANNI LORENZO BERNINI (Rom 1598–1680)

75. Bildnis eines Mitgliedes der Familie Colonna.

Mit dichtem, lockigem Haar, kleinem Schnurr- und Spitzbart, den Kopf etwas nach links gewendet.

Lebensgroße Büste. Marmor (hinten hohl) auf viereckigem schwarzen Sockel,
H. (mit Sockel) 99 cm.

FLORENTINISCH, UM 1570 (im Anschluß an BENVENUTO CELLINI)

76. Diana und Aktäon.

An einem nach vorn fließenden Wasser lagert im Hintergrunde Diana, von drei Nymphen umgeben, und streckt die Hand gegen Aktäon aus, der rechts mit seinen Hunden erscheint. Vorn am Wasser zwei Windhunde. Links vorn eine Gruppe von vier sitzenden und stehenden nackten Nymphen mit drei Hunden. Hintergrund Bäume.

Hochrelief. Nußbaumholz, H. 28, B. 64 cm.

BRUSTOLON, ANDREA (Belluno, Venedig, Rom 1662–1732)

77. Caritas.

Nach rechts gelagerte Frau mit nacktem Oberkörper, den linken Arm auf einen Sockel rechts gestützt, mit der Rechten das Gewand hochhebend; drei nackte Kinder streben an ihr empor. Im Hintergrunde links eine niedrige Mauer, rechts ein Baum. Mit erhöhtem Rand.
Hochrelief. Buchsbaumholz, H. 33, B. 47 cm.

BOLOGNA, GIOVANNI DA, JEAN BOULOGNE (Douai, Bologna, Florenz,
Genua, Lucca 1524–1608)

78. Der Vogelfänger.

Nach rechts schreitend und zu einer Eule emporblickend, die auf seiner hoherhobenen rechten Hand sitzt. In der Linken hält er einen Leuchter.

Silberstatuette auf reichverziertem Sockel, dessen Füße in Voluten auslaufen.

Silberstatuetten Bolognas werden in den Mediceer-Inventaren erwähnt. Bronzenachbildungen sind nicht bekannt.

W. v. Bode, Die italienischen Bronzestatuetten der Renaissance, Berlin 1907, Band III, S. 6, Abbildung 4.

Statuette, Silber. Gewandung und Sockel vergoldet. H. 39 cm (mit Sockel).

79. Nessus und Deianira.

Der Kentaure im Galopp nach rechts aufspringend, hält die sich sträubende nackte Frau mit beiden Händen fest. Auf hohem profiliertem Bronzesockel.

Diese Darstellung kommt in Wiederholungen vor.

Vgl. W. v. Bode, Bronzestatuetten, Band III, Tafel CLXXXVIII;

F. Goldschmidt, Die italienischen Bronzestatuetten usw., Katalog des Berliner Museums, Nr. 145;

L. Planiscig, Die Bronzeplastiken, Katalog des Kunsthistorischen Museums in Wien, Nr. 263 mit ausführlichen Nachweisen.

Gruppe. Bronze, hellbraune Lackpatina. H. 57 cm.

80. Herkules und Nessus.

Herkules, über dem auf die Vorderbeine niedergebrochenen Kentauren stehend, drückt mit der Linken dessen Kopf zur Seite, während er mit der Keule in der hoherhobenen Rechten zum tödlichen Schlage ausholt.

W. v. Bode, Bronzestatuetten, Band III, Tafel CLXXXIX.

Nach der bekannten Marmorgruppe Bolognas in der Loggia dei Lanzi zu Florenz (von 1599). Andere Exemplare im Kaiser-Friedrich-Museum Berlin, im Kunsthistorischen Museum Wien usw.

F. Goldschmidt, Die italienischen Bronzen usw., Katalog Berlin, Nr. 146;

L. Planiscig, Die Bronzeplastiken, Katalog des Kunsthistorischen Museums in Wien, Nr. 261 mit zahlreichen Nachweisen.

Gruppe. Bronze mit Resten von schwarzem Lack, H. 31 cm.

81. Merkur.

Nackt, auf dem linken Fuße stehend, mit erhobenem rechten Arm und zurückgeworfenem rechten Bein. Mit Flügelhelm und Flügelschuhen; in der Linken den Griff des (nicht erhaltenen) Caduceus haltend. Auf rundem Sockel, der in der Mitte eingezogen und mit Rankenwerk und Masken verziert ist

Wiederholung der von Bologna im Jahre 1579 für den Herzog von Parma nach der Bronzestatue im Bargello zu Florenz modellierten Statuette, die das Museo Nazionale zu Neapel besitzt. Andere Exemplare im Kaiser-Friedrich-Museum zu Berlin, im Kunsthistorischen Museum zu Wien usw.

W. v. Bode, Bronzestatuetten, Band III, Tafel CLXXXVII;

F. Goldschmidt, Die italienischen Bronzestatuetten usw., Katalog des Berliner Museums, Nr. 144;

L. Planiscig, Die Bronzeplastiken, Katalog des Kunsthistorischen Museums in Wien, Nr. 251. Statuette. Bronze, dunkle Naturpatina mit Resten von schwarzem Lack. H. 65 cm (mit

Sockel). Der obere fehlende Teil des Caduceus war für sich gegossen und aufgeschraubt. Am linken Oberschenkel eine ringförmig verlaufende Bruchstelle. Die Flügel des Hutes sind abgebrochen.

82. Venus nach dem Bade.

Stehend, den linken Fuß auf eine Vase gestellt, trocknet sie mit dem Tuch das linke Bein. In der erhobenen Linken hält sie ein anderes Tuch, das auf ihre Schultern niederfällt. Wiederholungen u. a. in Florenz, Museo Nazionale, in Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum. Katalog F. Goldschmidt, Bronzestatuetten, Nr. 136 und sonst. In Berlin auch eine gleichfalls mehrfach vorkommende Variante (Katalog Nr. 135). Die Statuette ist das Gegenstück zu Goldschmidt Nr. 134.

Früher Sammlung A. v. Beckerath, Auktionskatalog, Berlin 1916 (Lepke), Nr. 345.

Statuette. Bronze, bräunliche Patina. H. 13 cm (ohne Sockel).

Auf oberitalienischem (paduanischem) Sockel vom Beginn des 16. Jahrhunderts.

Der Sockel, dreieckig, in Form eines Kandelaberfußes, von drei Zwergen getragen. Auf den Seitenflächen ein die Doppelflöte blasender Satyr, ein Bacchant und eine Tänzerin. Auf den abgestumpften Kanten Ornamentfüllungen, auf der unteren Bodenfläche ein Medaillon mit dem Brustbild einer geflügelten Frau, die einen Pfeil in der Linken hält. Die obere Fläche mit Ornamentfüllung und rundem Mittelfeld. Die gleichen Figuren finden sich an der Porta Stanga aus Cremona im Louvre. Die Plaketten finden sich zusammen mit einer vierten als Seiten eines Tintenfassens in Berlin, Katalog Goldschmidt, Nr. 251.

Bronze, H. 9 cm.

FLORENTINISCH, UM 1550

83. Nackter Mann (Neptun?).

Stehend, mit hochoberhobenem rechten Arm, nach rechts abwärts blickend. In der gesenkten Linken hält er ein Tuch; der rechte Fuß ist rückwärts auf einen Stein gesetzt.

Statuette. Bronze mit Resten von schwarzem Lack, H. 30 1/2 cm.

FLORENTINISCH, ZWEITE HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

84. Hockende nackte Frau.

Auf einem Tuche sitzend, mit der Schere die Nägel des hochgezogenen rechten Fußes schneidend.

W. v. Bode, Bronzestatuetten, Band III, Tafel CCXVII.

Mehrfach vorkommend: Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum (Katalog Nr. 119), Wien, Sammlung Figdor, Wien, Kunsthistorisches Museum usw.

Vgl. L. Planiscig, Die Bronzeplastiken, Katalog des Kunsthistorischen Museums in Wien, Nr. 234 mit zahlreichen Nachweisen.

Statuette. Bronze, Gußfehler am Rücken mit Wachs nachgearbeitet. H. 8 cm.

FRANCAVILLA, PIETRO, PIERRE FRANCHEVILLE (Florenz, Genua, Pisa, Arezzo, Orvieto, Paris 1548–1615)

85. Der Sommer.

Junge Frau, mit Rosen im Haar, einen Korb mit Rosen gegen die Linke stützend.

W. v. Bode, Bronzestatuetten, Band III, Tafel CCXXVII.

Gegenstück zu Nr. 86.

Statuette. Bronze, H. 22 cm.

86. Der Herbst.

Junge Frau, mit Ähren im Haar, hält, etwas nach rechts gewendet, ein Ährenbündel in der rechten Hand.

W. v. Bode, Bronzestatuetten, Band III, Tafel CCXXVII.

Gegenstück zu Nr. 85.

Statuette. Bronze, H. 22 cm.

FLORENTINISCH, UM 1550

87. Venus nach dem Bade.

Nackt, den Kopf mit dem hochgebundenen Haar nach links gewendet, steht sie auf dem rechten Fuß, den linken Arm auf eine Vase gestützt, die auf einem viereckigen Sockel steht. In der linken Hand hält sie einen Blumenstrauß, mit der rechten trocknet sie den hochgezogenen linken Fuß.

Statuette. Bronze, schwarze Lackpatina, H. 24 cm (mit dem viereckigen Sockel).

ITALIENISCH, 17. JAHRHUNDERT

88. Venus von Medici.

Nachbildung nach der in den Uffizien zu Florenz befindlichen Antike. Auf vorn geschweiftem Sockel.

Statuette. Bronze, H. 35 cm.

ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT

89. Bildnis eines älteren Mannes.

Bartlos, mit strengem Blick, den Kopf, der auf gedrungenem Halse sitzt, etwas nach rechts gewendet.

Nachahmung der Antike.

Lebensgroße Büste. Bronze, schwarzbraune Lackpatina, H. 45 cm.

VENEZIANISCH, UM 1550

90. Nackter Knabe.

Nach rechts schreitend, trägt auf dem Kopfe eine Vase, deren Henkel er mit hoherhobenen Händen hält.

Aus der Sammlung A. v. Beckerath (Auktionskatalog, Berlin [Lepke] 1916, Nr. 346 mit Abbildung). Ein zweites Exemplar im Museo Nazionale zu Florenz.

W. v. Bode, Bronzestatuetten, Band II, Tafel CLIII (Florenz um 1550).

Von L. Planiscig, Venezianische Bildhauer der Renaissance, Wien 1921, S. 337, einem venezianischen Meister zugeschrieben.

Statuette. Bronze, braune Patina mit Resten von schwarzem Lack. Auf rundem Marmorsockel, H. 16 cm.

VITTORIA, ALESSANDRO (Venedig, Padua, Vicenza, Verona 1525–1608)

91. Türklopfer.

Zwischen zwei Hippokampen, die mit den Schwänzen ein Wappenschild hochhalten, steht Neptun mit dem Dreizack. Eine mit Wasser gefüllte Muschel bildet den unteren Abschluß. Andere, z. T. in Einzelheiten variierte Exemplare dieses Türklopfers befinden sich in Venedig, Palazzo Pisani und Museo Civico, in Paris, Slg. Bischoffsheim, in Wien, Kunsthistorisches Museum und sonst.

Vgl. W. v. Bode, Bronzestatuetten, Band II, Tafel CLXXV (Exemplar Bischoffsheim);

L. Planiscig, Venezianische Bildhauer der Renaissance, Wien 1921, S. 478 (Abbildung des Exemplars im Palazzo Pisani);

L. Planiscig, Die Bronzeplastiken, Katalog des Kunsthistorischen Museums in Wien, Nr. 175 mit zahlreichen Nachweisen.

Bronze, mit Resten schwarzer Lackpatina, H. 41, B. 30 cm.

ENEZIANISCH, 16. JAHRHUNDERT

92. Tintenfaß.

Das runde, von einer Fruchtgirlande umwundene Becken ruht auf dem Rücken von drei sitzenden Löwen. Auf dem Deckel steht Saturn als nackter Mann mit der gesenkten Sense. Auf dreieckig geschweiftem Untersatz.

Bronze, H. 31 cm.

93. Zwei Leuchter.

Auf rundem, mit Masken verzierten Fuß, der von drei Sphinxen getragen wird.

Bronze, H. je 17 cm.

FLORENTINISCH, ENDE 16. JAHRHUNDERT

94. Tintenfaß.

Drei geflügelte Drachen tragen ein unten ausgebauchtes rundes Becken, das mit Fruchtsträußen und (auf dem Boden) mit einer Rosette verziert ist. Die Drachen umkrallen Kugeln, die von Blattvoluten gehalten werden.

Bronze, schwarze Lackpatina, H. 13 1/2 cm.

ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT

95. Gefäß.

Mit beweglichem, mit Blattwerk verzierten Henkel. Das Gefäß ist mit Blattfriesen und Ranken reich geschmückt. Im Mittelfeld Laubgehänge und Muschelwerk. An den Seiten je ein Wappen. Auf drei Füßen.

Bronze, hellbraune Naturpatina, H. 14 cm.

96. Mörser.

Auf profiliertem Fuß; an der oberen Ausladung vorn und hinten je ein Wappenschild. Die beiden Henkel werden von menschlichen Figuren gebildet. Zwischen den Henkeln und den Schilden hängen Fruchtgirlanden.

Bronze, dunkle Naturpatina, H. 15 1/2 cm.

OBERITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT

97. Vier Bronzevasen mit Palmettenschmuck.

Dunkle, fast schwarze Patina. H. je 24 cm.

ITALIENISCH, 17. JAHRHUNDERT

98. Sockel.

Die vier Ecken zieren vier kleine Engel, deren Oberkörper in Akantusvoluten auslaufen. Dazwischen hängen Girlanden. Die Rückseite ist offen.

Bronze, vergoldet. H. 16, B. 24 cm.

NIEDERLÄNDISCH, VON 1626

99. Mörser.

Mit zwei kleinen aus Delphinen gebildeten Henkeln. Die Wandung ist reich ornamentiert. Unter der oberen Ausladung die Inschrift: LOF. GODT. VAN. AL. Ao. 1626. Bronze, braune Naturpatina. H. 11 cm.

FRANZÖSISCH, Art des JEAN-BAPTISTE PIGALLE (Rom, Lyon, Paris 1714–1785)

100. Nackte spielende Kinder.

Ein Knabe mit Schilfblättern im Haar, über einen am Boden kriechenden Spielgefährten hinwegschreitend, stößt in ein Muschelhorn, das ein dritter, vor ihm kniender Knabe mit höherhobenem Händchen zu ergreifen trachtet. Auf Marmorsockel.

Gegenstück zu Nr. 101.

Gruppe. Bronze, braune Lackpatina. H. 21½ cm.

101. Nackte spielende Kinder.

Ein Knabe mit Weinlaub im Haar, in der erhobenen Linken eine Weintraube haltend, blickt zu einem am Boden sitzenden, gleichfalls mit Weinlaub bekränzten Spielgefährten herab, der ihm sein Händchen entgegenstreckt. Neben dem sitzenden Knaben ein dritter, der in eine Frucht beißt. Auf Marmorsockel.

Gegenstück zu Nr. 100 und wie diese in Wiederholungen mehrfach vorkommend.

Gruppe. Bronze, braune Lackpatina. H. 23½ cm.

FIAMMINGO, FRANÇOIS DUQUESNOY, gen. FIAMMINGO (Brüssel und Rom 1594–1644)

102. Büste der hl. Susanna.

Den Kopf mit den gescheitelten, rückwärts hochgebundenen Haaren nach rechts gewendet. Um die Schultern ein faltiger Mantel, der die linke, von einem Hemd bedeckte Brust freiläßt. Auf rundem Sockel.

Büste, unter der Brust abgeschnitten.

Von dem Künstler selbst in enger Anlehnung an seine Statue der hl. Susanna in S. Maria di Loreto zu Rom modelliert. Schon von Sandrart, Teutsche Akademie 1679, II, S. 71, erwähnt „von F. Fiammingo in Rom, ein Brustbild, repräsentierend eine Susanna, sehr anmutig, kunstreich in Metall gegossen zu Rom“. Wiederholungen in Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum, Wien, Kunsthistorisches Museum usw.

Vgl. E. F. Bange, Die Bildwerke in Bronze, Katalog des Deutschen Museums, Nr. 301, S. 38; L. Planiscig, Die Bronzeplastiken, Katalog des Kunsthistorischen Museums in Wien, Nr. 342. Bronze, dunkle Lackpatina. H. 23 cm (mit Sockel).

103. Büste des Christusknaben.

Den Kopf etwas nach rechts gewendet, mit langem, glatt herabhängenden Haar. Um die Schultern eine Manteldraperie.

Gegenstück zu einer Büste der Maria.

Vgl. L. Planiscig, Die Bronzeplastiken, Katalog des Kunsthistorischen Museums in Wien, Nr. 341 und 343.

Büste. Bronze, hellbraune Patina. H. 23½ cm (mit dem sechseckigen Sockel).

DEUTSCH, ANFANG 17. JAHRHUNDERT

104. Löwe, ein Pferd zerreißend.

Der Löwe ist einem Pferd, das nach rechts zusammengebrochen ist, auf den Rücken gesprungen und zerreißt ihm die Seite.

Nach der bekannten, von Bologna der antiken Gruppe im Garten des Konservatorenpalastes zu Rom nachgebildeten Bronze, die oft wiederholt und variiert worden ist. Eine andere deutsche Replik — süddeutsch, aus dem Kreise des Hubert Gerhard, H. 37 cm — befindet sich im Kunsthistorischen Museum zu Wien (L. Planiscig, Die Bronzeplastiken, Nr. 330).

Gruppe. Bronze, H. 85 cm.

NIEDERLÄNDISCH, 16. JAHRHUNDERT

105. Bildnis des Erasmus von Rotterdam.

Mit Kappe und Pelzrock, den Kopf auf die Brust gesenkt. Die Ansätze der Arme gehen in Schneckenvoluten über.

Büste (dreieckig abgeschnitten) Bronze, H. 12½ cm.

NIEDERLÄNDISCH, 17. JAHRHUNDERT

106. Büste eines Putto.

Auf Postament. Marmor, H. 21 cm (ohne Sockel), B. 15 cm.

FRANZÖSISCH, UM 1770

107. Bildnis einer jungen Dame.

Der Kopf ist ein wenig nach links gewendet. Über dem ausgeschnittenen Kleide ein um die Schultern geschlungenes Tuch. Im hochfrisierten Haar ein Kranz kleiner Rosen. Lebensgroße Büste. Gebrannter Ton, H. 79 cm (mit Sockel).

ENGLISCHE FARBSTICHE / MINIATUREN
SCHMUCK / SILBER

VERGLEICHENDE FARBSTICHHEITEN
SCHMUCK & SILBER

108. LOUIS BOILLY

L'Optique.

Junge Dame mit Knaben am Guckkasten.

Cazenave sc. Gr.-Fol.

109. HENRY SINGLETON

British Plenty.

Ein Matrose zwischen zwei Damen.

London 1794. Engraved by C. Knigt. Gr.-Fol.

110. JOSHUA REYNOLDS

Miss Theophile Gwatkin.

Engraved by F. Bartolozzi. Kl.-Fol.

111. WILLIAM PETERS

Much ado about nothing (Shakespeare, Akt III, Szene I).

Hero, Ursula und Beatrice im Parke lauschend.

Engraved by Peter Simon. Gr.-Fol.

112. COUNTESS LAVINIA SPENCER

Nice supper.

Kleines Mädchen, essend.

London 1791. M. Bovi sculps. Quart.

113-125. FRANCIS WHEATLEY

VOLLSTÄNDIGE FOLGE DER 'CRIES OF LONDON'.

Plate I-XII, Farbendrucke, plate XIII Druck in Schwarz. Fol.

113. Two bunches a penny, primroses

Christrosenverkäuferin mit zwei Kindern und Hund.

Schiavonetti sc. London 1793.

114. Milk below Maids.

Milchmädchen mit zwei Kindern an der Haustür.

Idem sc. 1793.

115. Sweet China Oranges, sweet China.

Apfelsinen verkaufender Jude mit zwei Damen.

Idem sc. 1794.

116. Do you want any Matches?

Streichholzverkäuferin mit Knaben und Hund auf der Straße.

Cardon sc. 1794.

117. New Mack'rel. New Mack'rel.

Makrelen-Verkäuferin mit zwei Mädchen an der Haustür.

Schiavonetti sc. 1795.

118. Knives, Scissors and Razors to Grind.
Scherenschleifer mit zwei Mädchen an der Tür.
Vendramini sc. 1795.
119. Fresh Gathered Peas, Young Hastings.
Schotenverkäufer mit Knaben auf einem Wagen verkauft einer jungen Frau mit Mädchen seine Ware.
Idem sc. 1795.
120. Round and sound, five pence a pound, Duke Cherries.
Kirschenverkäuferin mit Fuhrmann und zwei Kindern.
Cardon sc. 1795.
121. Strawberries, scarlet Strawberries.
Beerenverkäuferin mit dem Korbe auf dem Kopf und Sänftenträger.
Vendramini sc. 1795.
122. Old Chairs to mend.
Zwei junge Mädchen mit Stühlen beim Stuhlflechter.
Idem sc. 1795.
123. A New Love Song, only ha'penny a piece.
Liederverkäuferin mit drei Männern, einer Frau mit einem Kind auf dem Arm und einem Knaben mit Hund.
Cardon sc. 1795.
124. Hot Spice Gingerbread, Smoaking hot.
Honigkuchenverkäufer mit Karren, an dem zwei Kinder stehen. Dabei eine Dame und ein drittes Kind. Vorn ein Hund.
Vendramini sc. 1796.
125. Turnips and Carrots, ho.
Gemüseverkäuferin mit Esel und jungem Mann.
Gaugain sc. 1797.
126. BILDNIS EINER DAME
Bez.: C. Bourgeois 1797.
CHARLES-GUILLAUME-ALEXANDRE BOURGEOIS, 1759-1832,
französische Schule.
Brustbild. Elfenbein, rund, Durchm. 6,6 cm.
127. BILDNIS EINER DAME
RICHARD COSWAY, 1740-1821, englische Schule.
Brustbild. Elfenbein, oval, H. 6,3, B. 5 cm.
128. BILDNIS EINER DAME
In mit Edelsteinen besetzter Fassung.
RICHARD COSWAY, 1740-1821, englische Schule.
Brustbild. Elfenbein, oval, H. 6,2, B. 4,7 cm.
129. BILDNIS EINER DAME
In mit Topasen besetzter Goldfassung, mit Anhänger in Form einer Schleife.
HENRY EDRIDGE, 1769-1821, englische Schule.
Brustbild. Elfenbein, oval, H. 5, B. 3,8 cm.

130. BILDNIS EINER DAME

In goldenem Medaillon. Auf der Rückseite in Goldmontierung mit Perlen und Schmelz die Darstellung einer antiken Begrüßungsszene.

GEORGES ENGLEHEART, 1752-1829, englische Schule.

Brustbild. Elfenbein, oval, H. 6,2, B. 5,1 cm.

Die Rückseite oval, H. 5,1, B. 4,1 cm.

131. BILDNIS EINER SCHAUSPIELERIN

HEINRICH FRIEDRICH FÜGER, 1751-1818, deutsche Schule.

Elfenbein, oval, H. 9, B. 7,5 cm.

132. BILDNIS DER PRINZESSIN LUBIMIRSKA

In perlenbesetzter Goldfassung mit Öse. Auf der mit Brillanten besetzten Rückseite des Medaillons unter Glas in Goldschrift: C'est tout ce qui m'en reste, und eine Haarlocke. Bez.: Garbi f.

18. JAHRHUNDERT

Brustbild. Elfenbein, oval, H. 7, B. 5,8 cm.

133. BILDNIS EINER DAME

Bez.: Beraud de la Haye Marquise de Montesson.

FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT

Brustbild. Elfenbein, oval, H. 6, B. 5,4 cm.

134. BILDNIS EINER DAME

ANNE MEE, um 1760-1851, englische Schule.

Brustbild. Elfenbein, oval, H. 6, B. 5 cm.

135. BILDNIS EINER DAME

CASPAR NETSCHER, 1639-1684, holländische Schule.

Brustbild. Kupfer, oval, H. 8, B. 6,7 cm.

136. BILDNIS DES FÜRSTEN SULKOWSKI

In Schildpattrahmen.

DRESDEN, 18. JAHRHUNDERT

Brustbild. Pergament, H. 4,9, B. 3,9 cm.

137. BILDNIS DER KÖNIGIN VON WÜRTTEMBERG, königl. Prinzessin von England

ENGLISCH, 18. JAHRHUNDERT

Brustbild. Elfenbein, oval, H. 7,1, B. 5,6 cm.

Sammlung Gräfin Lottum auf Putbus.

138. BILDNIS EINER DAME

FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT

Brustbild. Elfenbein, oval, H. 5,3, B. 4,4 cm.

139. BILDNIS EINER DAME

FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT

Brustbild. Elfenbein, oval, H. 7,3, B. 5,6 cm.

140. BILDNIS EINER DAME
ÖSTERREICHISCH, 18. JAHRHUNDERT
Brustbild. Elfenbein, oval, H. 6, B. 5 cm.
141. VIER EMAILMINIATUREN
18. JAHRHUNDERT
Miniaturen oval, je H. 4, B. 3,3 cm; Rahmen H. 18,5, B. 21,5 cm.
142. BILDNIS EINER DAME
In runder goldgeprägter Saffianlederkapsel.
18. JAHRHUNDERT
Brustbild. Elfenbein, rund, Durchm. 5,5 cm.
143. FIBEL
Rechteckig, oben in zwei einander zugewandte Adlerköpfe übergehend.
Gold mit Almandinen.
LANGOBARDISCH (?), 6. bis 7. JAHRHUNDERT
H. 3,5, B. 3,8 cm.
144. OHRRING
Gold mit Almandin und gepunztem Dreieckornament.
LANGOBARDISCH (?), 6. bis 7. JAHRHUNDERT
Durchm. 3,7 cm.
145. RENAISSANCE-ANHÄNGER
Einhorn aus Gold mit weißem Email, mit Smaragden und Rubinen besetzt.
Mit Perlenbehang.
16. JAHRHUNDERT
L. 6 cm.
146. RENAISSANCE-ANHÄNGER
Ruhendes Lamm. Kopf und Beine aus Gold mit weißem Email, den Rumpf bildet eine große Perle. An zwei Goldkettchen hängend, die mit Diamanten festgemacht sind. Auf emailliertem Goldsockel, an dem unten eine goldmontierte halbe Perle befestigt ist.
16. JAHRHUNDERT
L. 4,7 cm.
147. RENAISSANCE-ANHÄNGER
Gekrönter schreitender Löwe an zwei goldenen Kettchen, die von einer kleinen Henkelvase ausgehen. Gold und Email. Mit Behang von Perlen und von durchbrochenen Kugeln aus Gold mit Email.
16. JAHRHUNDERT
L. 6,5 cm.
148. ANHÄNGER
In ovalem goldenem Rahmen mit Email, besetzt mit Diamanten, ein achteckiges Feld mit der Darstellung des büßenden heiligen Hieronymus in buntem Schmelz (doppelseitig). Die Rückseite der Rahmung Email.
ITALIENISCH, 17. JAHRHUNDERT
H. 5, B. 4,2 cm.

149. HALSSCHMUCK

Mit gefaßten Edelsteinen. Die Kette aus Rosettengliedern mit Anhänger, der rückwärts mit einer Nadel versehen ist.

FRANZÖSISCH, ENDE 17. JAHRHUNDERT

Länge der Kette 24,5, Länge des Anhängers 6 cm.

150. LÖFFEL

Goldener Griff mit gebuckeltem Knauf, unten in einen mit einer Maske, Rollwerk und Fruchtgewinden in Relief verzierten Ansatz übergehend, der die Schaufel aus Bergkristall hält.

DEUTSCH, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

L. 21,5 cm.

151. GROSSER DECKELPOKAL

Mit ornamentalem Reliefschmuck und drei ovalen Tierdarstellungen (Pferd und Einhorn) vor landschaftlichem Grund. Als Bekrönung des Deckels stehender Landsknecht mit Lanze.

ULM, ANFANG 17. JAHRHUNDERT. Stempel eines unbekannten Meisters (Löwenkopf).

Silber, getrieben und vergoldet, H. 41 cm.

152. DECKELPOKAL

Mit flachem Rankenornament, in drei Feldern Landschaften mit Hund, Ziegenbock und Wolf. Als Bekrönung des Deckels Landsknecht mit Lanze und Schild, in den eine gravierte Platte eingelassen ist mit den Buchstaben: DGPZP

BGCS.

REGENSBURG, ANFANG 17. JAHRHUNDERT. Unbekannter Meister CB.
Silber, getrieben und vergoldet, H. 31,5 cm.

153. DECKELPOKAL

Mit flachem Rankenornament und drei Feldern mit Darstellungen von Landschaften und einer Stadtansicht mit Pyramide. Als Bekrönung des Deckels eine Pagenfigur mit Schild und Lanze.

REGENSBURG (?), ANFANG 17. JAHRHUNDERT

Silber, getrieben und vergoldet, H. 31 cm.

154. DECKELHUMPEN

Mit flachem Rankenornament, Fruchtgewinden und Engelsköpfen und drei Reliefdarstellungen von Landschaften mit Hund, Fuchs und Ziegenbock. Als Deckelgriff groteske Frauengestalt. Auf der Unterseite des Bodens roh eingeschnitten:

A.S.F.G.Z.L.

A.M.CCD.Z.W.

REGENSBURG, ANFANG 17. JAHRHUNDERT. Unbekannter Meister FHL.
Silber, getrieben und vergoldet, H. 16,5 cm.

155. HIMMELFAHRT DER MARIA

Bez. unten rechts: AVA 1614 (Arnt van Alen?)

FLÄMISCH, VON 1614

Relief. Silber, getrieben und vergoldet, oben rund, H. 16,3, B. 12,9 cm.

156. ESSBESTECK

Je ein Dutzend Löffel, Gabeln, Messer mit silbernen Klingen; ein Dutzend Messer mit vergoldeten Klingen. Akanthusornament. Drei Beschaumarken: 1. nach links gerichteter Kopf, darunter CMS, 2. nach rechts gerichteter Athenekopf (Pariser Garantiestempel 1809-1819, vgl. Rosenberg³ IV. 6588), 3. nach rechts gerichteter Hahn (Pariser Feingehaltstempel, Rosenberg⁸ IV. 6573).

ANFANG 19. JAHRHUNDERT

L. 17 cm.

DOSEN / MÖBEL / TEXTILIEN
KERAMIK U. A.

DOSEN \ MOBEL \ TEXTILIEN
KERAMIK U.A.

157. **GOLDENE DOSE MIT DUNKELBLAUEM UND GRÜNEM EMAIL**
 Auf dem Deckel ein Medaillon mit Emailmalerei (antike Darstellung). An den Seiten in vier Medaillons unter durchsichtigem grünem Email Puttendarstellungen (Malerei, Musik, Bildhauerei, Baukunst).
FRANZÖSISCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT
 Oval, L. 8 cm.
158. **PORZELLANDOSE**
 Bemalt auf sieben Flächen mit Schäferszenen in Watteaus Art.
 Mit Goldmontierung.
MEISSEN, 18. JAHRHUNDERT
 Rechteckig, L. 8 cm.
159. **RUNDE DOSE**
 In Gold à quatre couleurs mit durchsichtigem blauem Email mit Einfassung von Emailblumenranken.
FRANZÖSISCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT
 Durchm. 5,6 cm.
160. **DOSE AUS BLUTJASPIS**
 Mit goldener Montierung.
18. JAHRHUNDERT
 Achteckig, vorn geschweift, L. 7,8 cm.
161. **AMETHYSTDOSE**
 Mit Goldmontierung (Rocaillewerk mit kleinen Reliefdarstellungen von Hühnern und Füchsen) und aufgesetzten Hühnern aus Diamanten und Rubinen.
FRANZÖSISCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT
 L. 4,3 cm.
162. **SCHILDPATTDOSE**
 Auf dem Deckel Elfenbeinminiatur einer Dame.
 Bez.: ROB.
PETER ADOLF HALL, 1739–1793, französische Schule
 Rund, Durchm. 5,7 cm.
163. **SCHILDPATTDOSE**
 Auf dem Deckel eine in Gold mit hellblauem Email montierte Elfenbeinminiatur einer Dame.
 Bez.: Bourgeois.
CHARLES-GUILLAUME-ALEXANDRE BOURGEOIS, 1759–1832, französische Schule
 Rund, Durchm. 4,5 cm.
164. **RIECHDOSE**
 Achat mit goldener Rocaillemontierung.
FRANZÖSISCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT
 L. 10,5 cm.

165. **RIECHDOSE**
Porzellan mit Malereien von Schäferszenen im Watteaustil in erhabenem Rocaillewerk.
MEISSEN (?), 18. JAHRHUNDERT
L. 9,8 cm.
166. **RIECHFLÄSCHCHEN**
Mit goldenem Rocaillewerk, Blumengewinden und dunkelblauem Email, belegt mit zwei Rosenzweigen aus Brillanten, mit einer Brillantrosette als Deckel. Auf der Unterseite des Fußes eingravierte Blumen.
FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT
H. 7,5 cm.
167. **RIECHFLÄSCHCHEN**
Aus Porzellan mit gemalten Darstellungen von Vögeln und vergoldeter Montierung.
FRANZÖSISCH (RÉGENCESTIL), UM 1700
H. 8 cm.
168. **ELFENBEINETUI**
Mit Goldmontierung; enthaltend Notiztäfelchen in Elfenbein. In ovalen Medaillons der Vorder- und Rückseite Embleme und das Monogramm PC auf durchsichtigem blauen Emailgrund. Aufschrift: Souvenir d'Amitié.
FRANZÖSISCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT
Rechteckig, L. 8,5 cm.
169. **NÉCESSAIRE**
Brauner Achat, mit goldener Rocaillemontierung. Mit Anhänger.
FRANZÖSISCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT
L. 18 cm.
170. **NÉCESSAIRE**
Gold à quatre couleurs, graviert. Auf der Unterseite des Bodens das Monogramm: JB.
FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT
L. 8,6 cm.
171. **NÉCESSAIRE**
Gold à quatre couleurs, mit blauem Email.
FRANZÖSISCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT
L. 12,2 cm.
172. **NÉCESSAIRE**
Gold mit blauem Email und vier ovalen Feldern, welche Figuren in Emailmalerei enthalten. Mit Perlen besetzt.
FRANZÖSISCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT
L. 10,6 cm.
173. **TRUHE**
Nach unten zusammengezogen. An den Ecken große Akanthusblätter, die Wände mit Stoff überzogen. Mit geschweiftem Deckel und Löwenfüßen. Auf der Vorderseite in einem Fruchtkranz ein Wappen (links: springender Löwe; rechts: Adler auf Säule).
VENEZIANISCH, UM 1525
Nußbaumholz, bemalt und vergoldet, H. 63, B. 54, L. 170 cm.

174. TRUHE

An den vorderen Ecken große Masken, die in Löwenfüße auslaufen. Das vertiefte Feld der Vorderwand ist mit Rankenwerk, in Drachenkörper auslaufend, die ein Schild halten, geziert.

FLORENTINISCH, UM 1575

Nußbaumholz, teilweise vergoldet, H. 55, B. 56, L. 176 cm.

175. TRUHE

Die Vorderwand mit einer von profiliertem Flechtband eingefassten Füllung. In der Füllung Rankenwerk, das in nackte weibliche Figuren endigt, die ein gespaltenes Wappen (links: Lilie, rechts: Rebzweig in Kreuz endigend) halten. Die Füße sind mit Masken und Voluten geziert. Dabei Polster mit altem Sammet bezogen.

FLORENTINISCH, UM 1525

Nußbaumholz, teilweise vergoldet, H. 58,5, B. 52,5, L. 172 cm.

176. TRUHE

Vorderwand mit Rankenfüllung, in der Mitte zwei Greifen als Wappenhalter (Wappen geteilt in drei Querzonen, oben und Mitte Adler, unten geschachtet). Sockel mit Pfeifenmotiv, Klauenfüße.

FLORENTINISCH, um 1550

Nußbaumholz, H. 63, B. 55, L. 173 cm.

177. TRUHE

Mit Masken in den Kartuschen der flachen Eckpilaster, Rankenwerk und einer Maske auf der mittleren Füllung. Die Füße sind mit Voluten und Masken verziert. Dabei Polster mit altem Sammet bezogen.

FLORENTINISCH, UM 1550

Nußbaumholz, H. 57, B. 54, L. 177 cm.

178. SCHMUCKTRUHE

Auf stark profiliertem Sockel, der Kasten an den Ecken mit Sphinxen, auf den Flächen mit viereckigen vertieften Feldern verziert. Mit sarkophagartigem Deckel.

FLORENTINISCH, UM 1550

Nußbaumholz, teilweise vergoldet, H. 30, B. 51, L. 33,5 cm.

179. ALTAR-UNTERBAU

Zweitüriges Sakramentshäuschen in einer nach den Seiten abgetreppten Konsole. Geschnitzte Draperien und Volutenbänder.

ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT

Nußbaumholz, teilweise vergoldet, H. 22, B. 12, L. 88 cm.

180. KREDENZ

Auf der Vorderseite zwischen drei kannelierten Pilastern zwei von einem Flechtband eingefasste Türflügel, die mit großen Rosetten geziert sind. Mit überragender Deckplatte, die auf einem kräftigen Profile mit Zahnschnitt ruht. Auf den Seitenflächen je zwei Pilaster und eine Rosette in der Mitte.

FLORENTINISCH, UM 1550

Nußbaumholz, H. 99, B. 97, L. 197 cm.

181. SAKRISTEIKREDENZ

Achteckig, an den Ecken weibliche Kariatyden, in den abgeschragten Eckflächen je eine Nische.

FLORENTINISCH, UM 1550

Nußbaumholz, H. 102, B. 88,5, L. 139,5 cm.

182. KREDENZ

Vorderwand in der Mitte nach vorn geschweift, durch vier flache Pilaster geteilt, mit zwei Türflügeln. Die Füllungen mit ovalen Palmetten in flacher Schnitzerei und Knöpfen verziert. Auf profiliertem Sockel.

FLORENTINISCH, 16. JAHRHUNDERT

Nußbaumholz, H. 97, B. 60, L. 149 cm.

183. CASSAPANCA

Auf den Vorderseiten der Armlehnen je eine weibliche Maske. Die Bank ist unten eingezogen und mit Pfeifenornament geschmückt. Auf altem Untersatz. Dabei sechs Rückenkissen, vier Sitzkissen mit altem, grüngemustertem Sammet.

FLORENTINISCH, UM 1550

Nußbaumholz, H. 105, B. 75, L. 156 cm.

184. SCHRANK

Oberer Teil jetzt als Vitrine eingerichtet, mit reich profilierter Deckplatte; der untere Teil mit Doppeltür. Auf Löwenfüßen; an den Seiten je zwei schmiedeeiserne Griffe.

FLORENTINISCH, 16. JAHRHUNDERT

Nußbaumholz, H. 190, B. 56, L. 139 cm.

185. SCHREIBSCHRANK

Oberer Teil mit Klappplatte und Kasteneinrichtung (Ergänzungen), unten zwei Türen. Geschnittener Fries unter dem (ergänzten) Sims, Pfosten-Mittelteil der Schreibplatte geschnitten. Maskenendigungen der herausziehbaren Stützen.

FLORENTINISCH, 16. JAHRHUNDERT

Nußbaumholz, H. 195, B. 56, L. 111 cm.

186. LESEPULT

Das Gestell mit Flechtbandornament verziert; mit gedrehten Querhölzern. Die Bepannung, die dem Buch als Unterlage dient, besteht aus Leder mit gepreßten farbigen Ornamenten auf Goldgrund.

FLORENTINISCH, 16. JAHRHUNDERT

Nußbaumholz, H. 156, B. 51 cm.

187. TISCH

Vier Balusterbeine mit ebensolcher Kreuzverbindung oben und unten, unten Knauf. Deckplatte achteckig, alt, jedoch nicht ursprünglich zugehörig.

ITALIENISCH, 17. JAHRHUNDERT

Nußbaumholz, H. 81, Durchm. 116 cm.

188. KLEINER TISCH

Oben zwischen volutenartigen Konsolen, welche die profilierte Deckplatte tragen, zwei Kastenauszüge. Zwischen den gedrehten Beinen reichgeschnittene Verbindungsstücke, unten geschnittene Querhölzer. Mit einfacher Rückseite.

FLORENTINISCH, UM 1550

Nußbaumholz, H. 84, B. 50, L. 89 cm.

189. ZWEI LEDERSESSEL

Mit reich mit Rollwerk und Wappenschild verzierten geraden Rücklehnen mit Traillen.

FLORENTINISCH, UM 1550

Nußbaumholz, teilweise rot, blau und gold gemalt, H. 89,5, B. 40, L. 43,5 cm.

190. KLAPPSESSEL

Die geschnitzte Rücklehne zeigt ein geteiltes Wappen mit drei Lilien, darunter ein doppelter Anker und zwei Sterne.

FLORENTINISCH, UM 1550

Nußbaumholz, H. 97,5, B. 61, L. 69,5 cm.

191. ZWEI SCHEMEL

Reichgeschnitzte Lehnen mit Bekrönung, die zwischen Voluten je ein Wappen enthalten (das eine mit drei Sternen über einem Querbalken, das andere mit einer Vogelklaue). Die Vorderbretter aus je zwei geschnitzten Delphinen, zwischen ihren aufgerichteten Schwänzen ein Wappenschild.

FLORENTINISCH, 16. JAHRHUNDERT

Nußbaumholz, H. je 99, B. 37,5, L. 28,5 cm.

192. ZWEI LEHNSTÜHLE

Stollenbeine auf Kufen. Gerade Lehne mit vergoldeten Knäufen. Sitz und Lehne mit altem rotem Sammet bezogen.

ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT

H. 142, B. 62, L. 75 cm.

193. LEHNSTUHL

Stollenbeine auf Kufen. Hohe, rückwärts gebogene Lehne mit vergoldeten Maskenknäufen; Armstützen mit Voluten-Endigung. Bezug rotgelber Brocatello.

ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT

Nußbaumholz, H. 150, B. 68, T. 66 cm.

194. ZWEI POLSTERSTÜHLE

Vorderbeine und Verstrebungen gedreht, rückwärts Stollenbeine, übergehend in die rechteckige, mit drei Mittelstreben in Säulenform versehene Lehne. Gurtenpolsterung mit altem rotem Sammetbezug.

ITALIENISCH, 17. JAHRHUNDERT

Nußbaumholz, H. 72, B. 50, T. 40 cm.

195. ZWEI LEHNSTÜHLE

Stollenbeine, gerade Armlehnen mit Balusterstützen. Rücklehne mit vergoldeten Knäufen in Maskenform. Bezug blaugelber Brocatello.

ITALIENISCH, ENDE 16. JAHRHUNDERT

Nußbaumholz, H. 152, B. 68, T. 58 cm.

196. LEHNSESSEL

Stollenbeine mit geschnitztem Vorderbrett in Kartuschenform und gerader Rücklehne mit vergoldeten Akanthusknäufen. Sitz und Lehne mit altem rotem Sammetbezug und Besatz.

ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT

Nußbaumholz, H. 136, B. 62, T. 52 cm.

197. ZWEI LEHNSESSEL
Stollenbeine mit durchbrochenen Verbindungsbrettern. Sitz und gerade Lehne mit altem geschnittenem Lederbezug.
TOSKANISCH, 16. JAHRHUNDERT
Nußbaumholz, H. 140, B. 59, T. 54 cm.
198. LEHNSESSEL
Stollenbeine mit durchbrochenen Verbindungsstücken. Armstützen mit geschnitzten Masken am Ansatz der Lehne. Sitz (Wappen: Löwen als Schildhalter eines Wappens mit nach rechts steigendem Löwen mit Querbalken) und Lehne mit geschnittenem Lederbezug.
ITALIENISCH, ENDE 16. JAHRHUNDERT
Nußbaumholz, H. 144, B. 60, T. 53 cm.
199. BOULLETISCH
Geschweifte Beine, Schildpatt-Messing-Einlagen mit vielfachen neueren Ergänzungen. Ergänztter Bronzebeschlag. Zwei Schubladen in der Zarge.
FRANZÖSISCH, ZWEITE HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT
Holz, schwarz gebeizt, H. 73, B. 75, T. 51 cm.
200. BOULLEKOMMODE
Vier doppelt geschweifte Schubladen mit Mittelverschluß. Seiten und Deckplatte mit Einlagen nach Berain-Motiven. Beschlag nicht ursprünglich.
FRANZÖSISCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT
Ebenholz, Bronze, Schildpatt, H. 86, B. 103, T. 59 cm.
201. TISCH
Geschweifte Beine mit Bocksfüßen. Stellbrett, reichgeschnitzte Zarge. Deckplatte aus rötlichem Marmor.
FRANZÖSISCH, ERSTE HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT
Holz, vergoldet, H. 80, B. 112, T. 64 cm.
202. TISCH
Geschweifte Beine mit Bocksfüßen. Stellbrett, reichgeschnitzte und durchbrochene Zarge. Deckplatte aus rötlichem Marmor.
FRANZÖSISCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT
Holz, vergoldet, H. 77, B. 108, T. 63 cm.
203. ZWEI NIEDRIGE BÄNKE
Auf je sechs geschweiften, vergoldeten Füßen, die mit Rocaillewerk verziert sind. Mit Beauvais-Überzügen, auf denen Blumen und in der Mitte je ein Medaillon mit den Brustbildern von Pan und einem Satyr dargestellt sind.
FRANZÖSISCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT
Holz, vergoldet, H. je 45, B. 39, L. 100 cm.
204. OFENSCHIRM
Rahmen in geschweiften Formen, mit geschnitzten Blumen. Blatt mit Beauvais-Bezug, mit Fabel-Darstellung nach Lafontaine. Zugvorrichtung.
PARIS, NACH MITTE DES 18. JAHRHUNDERTS
Holz, vergoldet, H. 101, B. 64 cm.

205. VIER POLSTERSTÜHLE

Sitz vorn abgerundet, nach hinten sich verengend. Klassizistische Form. Sitz und Lehne gepolstert, mit altem, jedoch ursprünglich nicht zugehörigem buntgemustertem Seidenstoff bezogen. Gurtenpolsterung. Mit Brandstempel: G. JACOB. Außerdem alter Inventarzettel „Salon de Monseigneur“. Die Stühle stammen demnach aus dem Besitz des Monseigneur le Comte d'Artois, Bruder Louis XVI., für den Jacob nachweislich lieferte.

PARIS, G. JACOB, UM 1780

Holz, vergoldet, H. 98, B. 52, T. 49 cm.

206. STUHL

Niedrige Form, vorn abgerundet, nach hinten verjüngt. Klassizistische Form. Lehne mit Lyra. Sitz mit Rohrgeflecht und aufgelegtem Sitzkissen mit Damastbezug. Signiert mit Brandstempel: I CHENEAUX.

PARIS, JACQUES CHENEAUX (Meister 1756, gest. 1782), UM 1780

Holz, vergoldet, H. 84, B. 45, T. 41 cm.

207. ZWEI STÜHLE

Klassizistische Form mit Lyra in der Rücklehne. Rohrgeflecht. Aufgelegtes Sitzkissen mit buntgemusterter Seide bezogen.

FRANZÖSISCH, UM 1780

Holz, vergoldet, H. 84, B. 45, T. 41 cm.

208. FRISIERSTUHL

Lehnstuhl mit drehbarem Obergestell. Klassizistische Form, mit geschnitzten Ornamenten. Sitz und Lehne gepolstert, mit alter, aber nicht zugehöriger buntgemusterter Seide bezogen. Mit Brandstempel: Krone, darunter drei Lilien im Oval. Das ist der Inventarstempel der Schlösser Fontainebleau und Tuilerien während der Restaurationszeit, demnach ehemaliger Besitz Louis XVIII.

PARIS, UM 1780

209. SOFA UND SECHS ARMSESSEL

a) Sofa.

Gebogene Rücklehne, die in die Seitenlehne übergeht. Klassizistische Form, geschnitzte Ornamentstreifen. Gurtenpolsterung mit losem Sitzkissen. Beauvais-Bezug mit Blumen und figürlichem Dekor (Schäferszenen).

H. 99, B. 142, T. 60 cm.

b) Sechs Armsessel.

Lehnsessel mit Armlehnen. Klassizistische Form, geschnitzte Ornamentstreifen. Lehne und Sitz gepolstert. Gurtenpolsterung, Beauvais-Bezug mit Blumendekor.

PARIS, UM 1780

Holz, vergoldet, H. 91, B. 60, T. 50 cm.

210. LEHNSTUHL

Vorderbeine gerade mit geschnitztem Arabeskenornament, Lehne zurückgeschwungen. Sitz und Lehne gepolstert mit modernem Bezug.

FRANZÖSISCH, UM 1790

Kirschholz, zum Teil vergoldet, H. 52, B. 52, T. 55 cm.

211. ZWEI KOMMODEN

Beide zweitürig, die eine mit drei Schubladen dahinter, bei der anderen sind diese entfernt, dafür neuere Fächereinteilung eingebaut. Mit figürlicher und ornamentaler Intarsia in klassizistischem Stil versehen. Graue Marmorplatte.

ITALIENISCH, in der Art des GUISEPPE MAGGIOLINI (Mailand 1738–1814),
ENDE 18. JAHRHUNDERT

Palisander, Nuß- und andere Hölzer, H. 92, B. 117, T. 58 cm.

212. WANGENTISCH

Wangen gebildet durch Voluten auf Klauenfüßen, verbunden durch Querstege. Deckplatte alt, jedoch ebenso wie die Querstege verkürzt.

ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT

Nußbaumholz, H. 75, B. 168, T. 72 cm.

213. KLEINER WANDSPIEGEL

Der reich profilierte und dekorierte Architrav, über dem sich ein mit Rankenwerk, Drachenleibern, einer Maske und einem Adler als Bekrönung verzierter Aufsatz erhebt, wird von zwei Säulen getragen. Die untere Fläche ist ebenfalls mit Drachenleibern und einem Schild geschmückt. Mit Schiebedeckel, der mit Goldrankenwerk bemalt ist.

FLORENTINISCH, UM 1550

Nußbaumholz mit Vergoldung, H. 51,5, B. 32 cm.

214. SPIEGELRAHMEN

Seitlich begrenzt von Voluten, die in geflügelten weiblichen Oberkörpern endigen. Den oberen Abschluß bildet ein Orangenbaum mit zwei Tauben, rechts und links je ein Cherubkopf. Der untere Abschluß konsolenartig sich verjüngend mit einem Wappen (Leiter und Fahne auf blauem Grund).

VENEZIANISCH, ANFANG 17. JAHRHUNDERT

Nußbaumholz, teilweise bemalt und vergoldet, H. 129, B. 98 cm.

215. SPIEGEL

Der vielfach geschweifte Rahmen ist dicht mit Blumen in Emailmalerei bedeckt. Dazwischen ovale Felder von Lapislazuli.

SÜDDEUTSCH (AUGSBURG), ZWEITE HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

Email und Lapislazuli, H. 99, B. 76 cm.

216. SPIEGELRAHMEN

Zwischen reichen Blattvoluten vergoldete Blumengirlanden; als Bekrönung ein schwebender Putto, unten ein vergoldetes Rosenbukett.

ITALIENISCH, 18. JAHRHUNDERT

Holz, geschnitzt, rotbraun bemalt und teilweise vergoldet, H. 181, B. 127 cm.

217. SPIEGEL

Spiegel, darüber Schäferszene (Öl auf Leinwand), in vergoldetem Rahmen. Teil einer Vertäfelung.

WESTDEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

Weichholz, gestrichen, H. 131, B. 50 cm.

218. SCHAUSCHRANK

Unten zweitürig, oben Pult. Alle Seiten verglast. Mit Spiegeln, Glasfächern und blauem Sammet ausgelegt. Im Louis-XVI.-Stil.

Holz, vergoldet, H. 135, B. 102, T. 38 cm.

219. SAMMETDECKE

Grüner Sammet mit Vogelmotiven und Ranken.

ITALIENISCH, 17. JAHRHUNDERT

B. 102, L. 108 cm.

220. SAMMETABSCHNITT

Roter Sammet.

ITALIENISCH, 18. JAHRHUNDERT

B. 57, L. 110 cm.

221. GESTICKTE DECKE

Weinroter Taffet-Grund mit gestickten Bordüren, darin Ranken, Blumen, Fabelwesen in bunter Nadelmalerei.

ENDE 17. JAHRHUNDERT

B. 105, L. 210 cm.

222. AUFBRUCH ZUR JAGD

Nach ADAM FRANS VAN DER MEULEN (Brüssel, Paris 1631 [1632] -1690)
Gobelin mit Blumenbordüre. H. 335, B. 585 cm.

223. REITER IM SCHLOSSPARK

Nach ADAM FRANS VAN DER MEULEN (Brüssel, Paris 1631 [1632] -1690)
Gobelin mit Blumenbordüre. H. 335, B. 385 cm.

224. KNÜPFTEPPICH

Feld mit breiten Medaillons auf rankenbedecktem Grund. Borte mit Wellenranke. Rot, gelb, helles und dunkles Blau.

KLEINASIEN (USCHAK), 17. JAHRHUNDERT

Wolle, B. 350, L. 190 cm.

225. KNÜPFTEPPICH

Sternenmuster auf rankenbedecktem Grund. Borte mit Wellenranke. Rot, gelb, helles und dunkles Blau.

KLEINASIEN (USCHAK), 17. JAHRHUNDERT

Wolle, B. 195, L. 365 cm.

226. KNÜPFTEPPICH

Sternenmuster auf rankenbedecktem Grund. Borte mit Blütenranken, an einer Schmalseite angesetzt von einem Uschak-Teppich des 16. Jahrhunderts. Rot, gelb, helles und dunkles Blau.

KLEINASIEN (USCHAK), 17. JAHRHUNDERT

Wolle, B. 225, L. 530 cm.

227. GLASIERTE TONSCHALE

Mit sechs Masken, Blattwerk und Blumen in bunter Bemalung, mit Überlaufglasur.

PALISSY, 17. JAHRHUNDERT

Durchm. 23,5 cm.

228. PORZELLANVASE

Mit Deckel, nach unten sich verjüngend. Blau auf Weiß, Felder mit chinesischen Landschaften und Blumen.

DELFT, 17. JAHRHUNDERT

H. 58 cm.

229. ZWEI PORZELLANVASEN

In Flaschenform mit hohem, eingezogenem Hals. Blau auf Weiß, Felder mit chinesischen Landschaften und Blumen.

DELFT, 17. JAHRHUNDERT

H. je 58 cm.

230. ZWEI PORZELLANVASEN

Potpourri-Deckelvasen mit Fuß, Maskenhenkeln, Einfassung und Knauf aus Bronze. Porzellan mit Sträußen aus bunten Blumen in Meißner Art dekoriert.

SÈVRES, ENDE 18. JAHRHUNDERT

H. je 29, Durchm. je 14 cm.

231. FÄCHER

Bemalt mit Blumen und Landschaft mit Schäferszene. Das Gestell Perlmutter, reich erhaben und durchbrochen geschnitzt, mit Rocaillewerk sowie goldenen Figürchen.

FRANZÖSISCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

L. 51 cm.

232. FÄCHER

Mit gemalter Darstellung von Venus und Helios. Das Gestell Perlmutter, reich geschnitzt und vergoldet.

18. JAHRHUNDERT

L. 49 cm.

233. ZWEI FEUERBÖCKE

Auf drei volutenartig gedrehten Füßen; eine Volute aufwärts gerichtet.

FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT

Bronze, vergoldet. H. je 28, B. je 31 cm.

234. VIER BRONZEKONSOLEN

Konsolen aus Volutenmotiven und Akanthus.

FRANZÖSISCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

Bronze, vergoldet. H. 22, B. 14, T. 11 cm.

235. VOGELBAUER

Mit abgestumpften Ecken. Mit vergoldetem Gitterwerk und Eckstäben, die in aus Blattwerk hervorkommenden Vasen endigen. Unten auf den vier Feldern des Kastens ovale Porzellanmedaillons mit gemalten mythologischen Darstellungen; an den abgestumpften Ecken kleine bemalte Porzellanbüsten antiker Gottheiten. Mit vier vergoldeten Vogelklauen, die je eine Kugel halten, als Füßen. Auf der Unterseite eine Uhr (bez. A. R.). Im Käfig zwei durch das Uhrwerk bewegliche künstliche Vögel.

FRANZÖSISCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

Achteckig, H. 50, B. 30 cm.

236. ZWEI KLEINE VERGOLDETE BRONZEVASEN

Bauch und Hals grünblau emailliert, von vier Delphinen getragen, auf vierfüßigem Sockel. Am Hals je zwei Tauben und je ein Blumenbukett als Deckel.

FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT

H. je 17 cm.

237. GROSSE KONSOLUHR IN BOULLETECHNIK

Mit Bronzebeschlägen und Marketerie, bekrönt von einem sitzenden Bronzeputto; mit Widderköpfen und reichverziertem Zifferblatt, das mit einer Reliefdarstellung der Sonne und des Phönix geziert ist. An den Ecken der Konsole Satyrköpfe, mit Blattwerk. Uhrwerk von Audinet in Paris.

FRANZÖSISCH, UM 1700

Bronze, vergoldet, und Schildpatt. H. 142, B. 60 cm.

238. ZWEI ARMLEUCHTER

Auf einem Marmorsäulenschaft mit vergoldeten Bronzezieraten in den Kanellierungen, der sich aus einem auf einem Sockel liegenden Kranze erhebt, steht eine weibliche Gestalt in antiker Gewandung, ein Füllhorn haltend, aus dem drei Ranken und in der Mitte ein mit Löwenköpfen verziertes Becken mit Flamme hervorwächst. Die drei Arme laufen in Sphinxen aus, die auf ihren Köpfen Lichttüllen tragen.

FRANZÖSISCH, UM 1700

Bronze, außer der tragenden Figur vergoldet, H. je 78 cm.

239. BRONZESCHALE

Auf drei Füßen Bronzeringe mit Zwischengliedern in Form von Putten, Voluten und Masken, mit zwei Henkeln. Neuer Glaseinsatz.

ITALIENISCH, ENDE 16. JAHRHUNDERT

Bronze, Durchm. 21, H. 8 cm.

240. KASSETTE

Gewölbter Deckel. Mit rotem Sammet bezogen. Silberne Kugelfüße und Beschlag mit getriebenen Blumen. Deckelschild mit Allianzwappen (Horn und Blütenbaum), dabei Initialen.

SÜDDEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

H. 17, B. 30, T. 19 cm.

241. ZWEI LEUCHTER

Balusterfuß, ausgestochenes Blumen- und Akanthusornament auf Standplatte und Tülle.

SÜDDEUTSCH, ENDE 17. JAHRHUNDERT

Buchs, H. 13,5, Durchm. 10,5 cm.

242. SPIELUHR

Holzgehäuse mit Pilastern an den Ecken; Bandwerk und Blumen-Intarsia an den Seitenflächen. Spielwerk mit Walze.

ANFANG 18. JAHRHUNDERT

H. 59, B. 37, T. 29 cm.

243. ZWEI GARTENVASEN

Balusterfuß, darauf bauchige Vase mit Deckel. Maskenhenkel, Weinlaubgirlanden.

FRANZÖSISCH, ZWEITE HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

Marmor, H. 98, Durchm. 50 cm.

NACHTRAG

LUCENTI, AMBROGIO (Rom, um 1640)

96a. Mörser.

Auf profiliertem Fuß. Darüber ein Kranz von Akanthusblättern. Auf dem breiten Mittelstreifen ein ovales Medaillon mit einem ansprengenden Reiter, auf der Rückseite ein Wappen, rechts und links ein Löwenkopf. Oben mit kräftig ausladender Profilierung abschließend. Zu den Seiten des Wappens: Felippo Caloro; am unteren Rande die Inschrift: Ambrosio . Lucenti . Romano . F. C. A. Opus.; L. 100. und 1639.

Bronze, H. 27,5 cm.

221b. SEIDENDECKE

Lichtbrauner Taffetgrund mit applizierter bunter Seidenstickerei. Mittelstück und Bordüre mit Ranken, Blumen und Früchten.

B. 169 cm, L. 234 cm.

* N 5267
H85
H85
1928
Folio
STERN

DOMINION GALLERY
1438 SHERBROOKE ST. WEST
MONTREAL CANADA

3424749

